



ECOPELLET PELLET PELLET PRO

Lesen Sie die Betriebsanleitung gewissenhaft und vollständig durch bevor Sie mit der Installation und/oder der Erstzündung beginnen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung leicht erreichbar und in der Nähe des Produkts auf.

robinwood-gmbh.de

ECOPELLET PRO - ECOPELLET PRO CONDENS

Betriebsanleitung



robinwood-gmbh.de

Inhaltsverzeichnis

○	VORWORT	seite 3
○	BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	seite 4
○	TECHNISCHE DATEN	seite 6
○	INSTALLATION	seite 12
○	REINIGUNG	seite 22
○	WARTUNG UND REINIGUNG DES KESSELS	seite 23
○	WARTUNGSPROGRAMM	seite 35
○	K400 TOUCH SCREEN DISPLAY	seite 39
○	INTERNE MENÜ-EINSTELLUNGEN	seite 44
○	WEITERE MELDUNGEN	seite 45
○	ABBILDUNG PRO CONDENS	seite 46
○	ABBILDUNG LAMBDA-STEUERTAFEL	seite 47
○	ERSTKONFIGURATIONEN	seite 48
○	MODUL WLAN SMART FIRE	seite 50

VORWORT:

Liebe Kundin, lieber Kunde,
 der Biomassekessel mit Kondensationstechnik punktet mit einer sehr hohen Energieeffizienz und verursacht dabei nur eine geringe Menge an Emissionen. Durch diese innovative Technologie werden Wirkungsgrade von bis zu 106 % erreicht. Genießen Sie diese Vorteile, die Ihnen sogar bei den modernsten Pelletkesseln ohne Kondensationstechnik verwehrt geblieben wären.

KONDENSATIONSTECHNOLOGIE

Während der Verbrennung fester Brennstoffe (Pellets) setzt sich die im Brennstoff enthaltene Feuchtigkeit frei. Bei dem ECOPELLET PRO CONDENS Kessel wird die Wärme wiederverwendet, die normalerweise bei anderen Kesselarten mit den Abgasen über den Schornstein entweichen würde. Durch diese Kondensationstechnologie liegt die Abgastemperatur des ECOPELLET PRO CONDENS Kessels unter 50°C und erfüllt somit optimalere Voraussetzungen als in den Kondensationsbedingungen vorgeschrieben. Liegt die Wassertemperatur zwischen 30 bis 50°C, erreicht der Kessel den höchsten Wirkungsgrad. Je höher die Wassertemperatur steigt, desto niedriger wird der Kondensationseffekt.

Der ECOPELLET PRO CONDENS entspricht den geltenden Vorschriften und wurde in externen akkreditierten Laboren getestet und zertifiziert. Die Installation und die Wartung des Kessels muss von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

SICHERHEITSANWEISUNGEN:

- Kinder, Personen mit physischen, sensorischen oder psychischen Einschränkungen oder Personen ohne Erfahrung/Wissen über die Bedienung des Geräts, dürfen dieses Gerät nicht bedienen. Die Installation muss ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das auf dem Gebiet der Heizungsinstallation spezialisiert oder von der ROBIN WOOD GmbH autorisiert ist. Installationsort und -art des Kessels müssen gemäß der Sicherheitsanweisung ausgewählt werden. Der Kessel muss fern von entflammaren Gegenständen installiert werden.
- Lesen Sie vor jeder Bedienung des Geräts die Betriebsanleitung genauestens und aufmerksam durch. Eine fehlerhafte Installation kann zu Gefahrensituationen und/oder fehlerhaftem Betrieb des Kessels führen.
- Reinigen Sie den Kessel nicht mit Wasser. Das Wasser kann in das Innere des Kessels gelangen und dadurch die Elektronik beschädigen und einen elektrischen Stromschlag verursachen.
- Legen Sie keine Kleidungsstücke zum Trocknen auf den Kessel. Kleiderbügel und andere Gegenstände müssen sich in einem angemessenen Abstand zum Kessel befinden. Brandgefahr!
- Der Benutzer trägt die volle Verantwortung für den ordnungsgemäßen Gebrauch des Produkts. Bei unsachgemäßem Gebrauch, Fehlverhalten oder Unterlassungen seitens des Benutzers übernimmt das Unternehmen keine Haftung.
- Eingriffe am Gerät oder Austausch von nicht autorisierten Personen oder Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen können zu Personenschaden führen und die Haftung des Unternehmens erlischt.
- Fast alle Oberflächen des Kessels werden sehr heiß (Türgriff, Glas, Rauchrohr usw.). Vermeiden Sie jeglichen direkten Kontakt mit diesen Oberflächen. Ziehen Sie immer hitzebeständige Handschuhe an und verwenden Sie nur geeignete, hitzebeständige Werkzeuge.
- Unter keinen Umständen darf das Feuer bei offener Tür oder zerbrochenem Glas entzündet werden.
- Das Produkt muss an einer elektrischen Anlage angeschlossen sein, die mit einem wirksamen Erdleiter ausgestattet ist (Produkt muss geerdet sein).
- Bei einem Betriebsausfall oder einer Fehlfunktion schalten Sie den Kessel aus.

- Entfernen Sie nach jedem erfolglosem Zündversuch und vor jeder erneuten Zündung unverbrannte Pellets aus dem Brennerkopf.
- Bei der Installation des Produkts müssen alle Brandschutzanforderungen eingehalten werden. Bricht Feuer im Rauchrohr aus, löschen Sie den Kessel und ziehen Sie dann das Netzkabel aus der Steckdose. Öffnen Sie unter keinen Umständen die Tür. Informieren Sie den Technischen Kundendienst.
- Zünden Sie den Kessel nicht mit brennbaren Materialien an, wenn das Zündsystem nicht funktioniert.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Rauchabzugskanäle des Kessels (Anschluss an das Rauchrohr).
- Missbrauchen Sie Ihren Pelletkessel grundsätzlich nicht zum Kochen.
- Halten Sie den Deckel immer geschlossen.

SICHERHEITSSABSTAND:

Bei der Installation muss ein Sicherheitsabstand von 600 mm eingehalten werden. Dieser Sicherheitsabstand gilt für das Produkt, das sich in der Nähe von Materialien der Entflammbarkeitsstufe B oder C befindet. Der Sicherheitsabstand muss verdoppelt werden, wenn sich das Produkt in der Nähe von Materialien der Entflammbarkeitsstufe C3 befindet.

1. BESTIMMUNGSEMÄSSER GEBRAUCH

Der Kessel ist für die Beheizung von privaten und öffentlichen Räumlichkeiten vorgesehen Für den Kessel werden Pellets als Brennstoff verwendet. Der Kessel ist mit einem Wassermantel aus Stahl ausgestattet, der extra für Heizsysteme mit einer Wassertemperatur von bis zu 90°C bei einem maximalen Überdruck von bis zu 0,15 Mpa konstruiert wurde. Die Test werden bei einem Druck von 0,3 Mpa durchgeführt. Der Kessel ist so entworfen und hergestellt, dass dieser nur mit Pellets der Klasse A (DIN plus 51731) mit folgenden Eigenschaften funktioniert:

Der Kessel setzt sich zusammen aus einem Kesselkörper, Pellettank und einem Brennerkopf. Der Brennerkopf kann wahlweise auf der rechten oder linken Seite des Kessels montiert werden. Der Kesselkörper sowie die Abgasleitung und andere Bauteile, die mit Kondensat in Berührung kommen, bestehen aus Blech, Edelstahl und korrosionsbeständigen Materialien.

Um die zylinderförmige Brennkammer verlaufen die Rohre der Abgasleitung.

An der Kesselrückseite befinden sich die Hydraulikanschlüsse, die Abgasleitung und die Kondensationanlage. Das Kondensat fließt über ein Abflussrohr ab. Das Abflussrohr befindet sich am Kesselboden, wo ein Wasserabscheider installiert ist.

Der Kessel verfügt über eine automatische Reinigungsfunktion, die die Asche auf der Brennerplatte von in einen manuell herausnehmbaren Aschebehälter fegt. Außerdem verfügt der Kessel über eine automatische Reinigungsfunktion, die mittels Wasserstrahlen die Abgasrohre des Wärmetauschers reinigt.

Die Verwendung von Pellets mit anderen Eigenschaften als die empfohlenen, kann die Kesselleistung vermindern und kann zu einem instabilen und ungleichmäßigen Kesselbetrieb führen.

- Material aus 100 % reinem Nadel- oder Laubholz
- Durchmesser $\Phi 6/8$ mm;
- Length 20-30mm;
- Calorie capacity 5.2 kW/kg;
- Ash content < 8%;



Die Verwendung von Pellets mit anderen Eigenschaften als die empfohlenen, kann die Kesselleistung vermindern und kann zu einem instabilen und ungleichmäßigen Kesselbetrieb führen.

Was sind Pellets?

Pellets bestehen aus gepressten Holzabfällen, die bei der Herstellung von verschiedenen Möbeln, bei Sägewerken o.ä. anfallen. Diese Art von Brennstoff ist umweltfreundlich, da bei der Herstellung keine Klebmittel (Leim, Harz usw.) hinzugefügt werden. Die feste Beschaffenheit der Pellets wird Braunkohle garantiert, die als ein natürlicher Bestandteil im Holz enthalten ist. Während das Holz ein Leistungsgewicht von 4,4 kW/kg (15 % Feuchtigkeit bei 18 Monaten Trocknung), haben die Pellets ein Leistungsgewicht von 5,2 kW/kg.



Hinweis:

Um einen fehlerfreien Kesselbetrieb zu gewährleisten, müssen die Pellets an einem trockenen Ort gelagert werden!

Die Pellets können auch während dem laufenden Kesselbetrieb nachgefüllt werden. Beachten Sie dabei diese Reihenfolge:

1. Pellettank öffnen (befindet sich oben auf dem Kessel)
2. Pellettank befüllen mittels eines nicht brennbaren Behälters
3. Pellettank schließen

Achtung! Benutzen Sie dabei hitzebeständige Handschuhe! Achten Sie auf heiße Oberflächen!

2. TECHNISCHE DATEN



...die Einzelheiten des Produkts

Maximale Leistung	KW	18	24
Minimale Leistung	KW	6	8
Beheizter Bereich	m ³	350	500
Volumen Pellettank	kg	60	60
Rauchrohr	Ø mm	80	80
Gewicht	kg	441	441
Gewicht + Kondensationseinheit	kg	511	511
Brennstoffart		Pellets Ø6-Ø8	Pellets Ø6-Ø8
Schornsteinzug	Pa	12	12
Stromverbrauch	W	60/500	60/500
Stromanschluss	V/Hz	230/50	230/50
Leistung des Wassermantels	L	50	50
Betriebsdruck	bar	0,5-2,0	0,5-2,0
Betrieb bei Umgebungstemperatur	°C	5-40	5-40
Feuchtigkeit bei 30°C Umgebungstemperatur	%	85	85
Effizienz der Energieumwandlung	%	94	94
Effizienz der Energieumwandlung + Kondensationseinheit	%	99	99
Effizienz der Energieumwandlung + Kondensationseinheit (30 – 50°C)	%	106	106
CO-Emissionen	Mg/m3	<300	<300
Temperatur des Rauchgases	°C	60	60
Abgasmassenstrom bei:			
Nennleistung 50/30 0C	g/s	10,84	13,76
Reduzierte Leistung 50/30 0C	g/s	3,77	4,15
Max. Wassertemperatur	°C	90	90



robinwood-gmbh.de

Service-Nummer

+49 7705 9769692

+49 174 1799951

2. TECHNISCHE DATEN

PRO ECO PELLET

...die Einzelheiten des Produkts

Maximale Leistung	KW	18	24
Minimale Leistung	KW	6	8
Volumen Pellettank	kg	60	60
Rauchgas-Anschluss	Ø mm	80	80
Kesselgewicht	kg	441	441
Gewicht Kessel + Kondensationseinheit	kg	511	511
Brennstoffart		Pellets Ø6-Ø8	Pellets Ø6-Ø8
Schornsteinzug	Pa	12	12
Stromverbrauch	W	60/500	60/500
Stromanschluss	V/Hz	230/50	230/50
Inhalt Wassermantel	L	50	50
Betriebsdruck	bar	0,5-2,0	0,5-2,0
Mögliche Umgebungstemperatur in Betrieb	°C	5-40	5-40
Feuchtigkeit bei 30°C Umgebungstemperatur	%	85	85
Effizienz der Energieumwandlung	%	94	94
CO-Emissionen	Mg/m ³	<300	<300
Temperatur des Rauchgases	°C	90	90
Abgasmassenstrom bei:			
Nennleistung	g/s	11,39	15,44
Reduzierte Leistung	g/s	3,61	4,62
Max. Wassertemperatur	°C	90	90



robinwood-gmbh.de

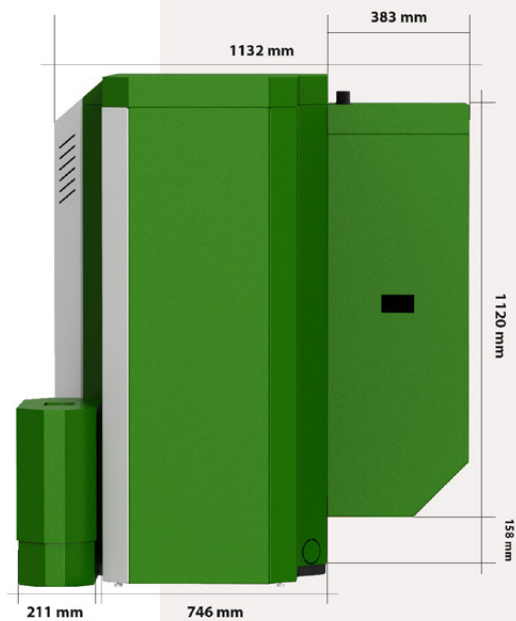
Service-Nummer

+49 7705 9769692

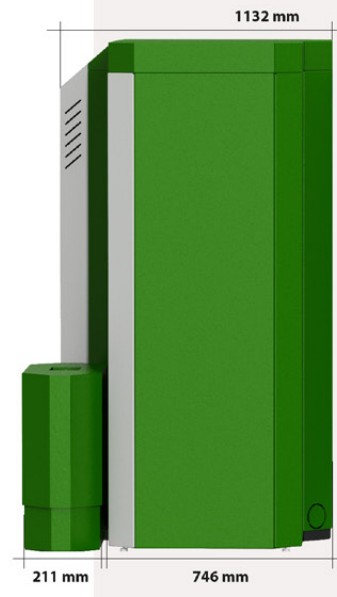
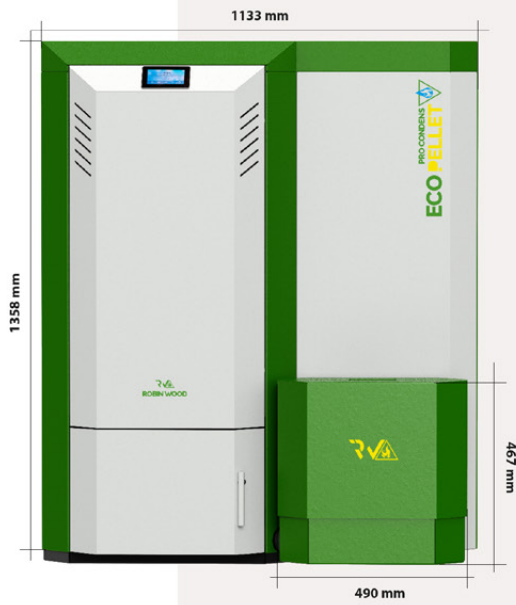
+49 174 1799951

PRO CONDENS

ECO.PELLET



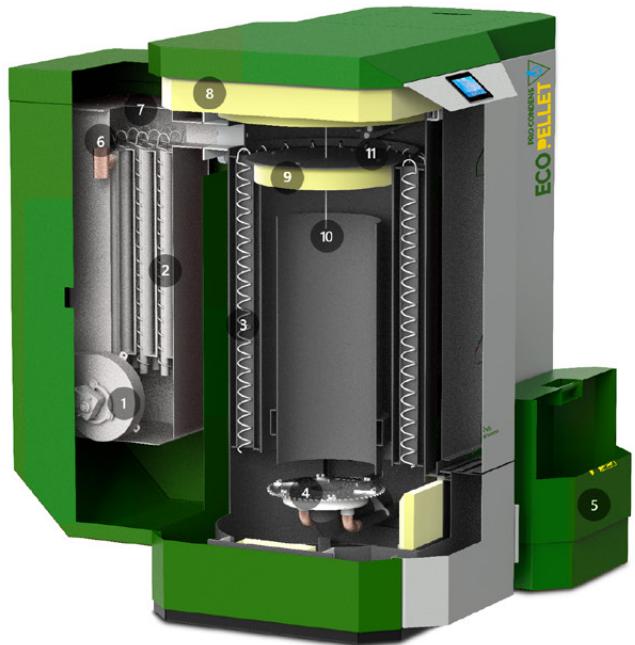
ECO.PELLET PRO





PRO CONDENS ECO PELLET

- Abgasventilator 1
- Turbulatoren der Kondensationskammer 2
- Brennkammer-Spiralen 3
- Brennertopf 4
- Externer Aschebehälter 5
- Wasseranschluss der Kondensationskammer 6
- Reinigungsfunktion der Kondensationskammer 7
- Wärmedämmung der Brennkammer 8
- Feuerfeste Platte der Brennkammer 9
- Temperaturfühler der Brennkammer 10
- Reinigungsfunktion TOP der Brennkammer 11





PRO CONDENS

ECO PELLET

- Touchscreen-Display 12
- Lambda-Regelung (optional) 13
- Vakuum-Sensor 14
- Reinigungsfunktion des Bodens von der Brennkammer 15
- Getriebemotor der Reinigungsfunktion TOP 16
- Pellet-Saugsystem (optional) 17
- Verbrennungsventilator 18
- Getriebemotor der Reinigungsfunktion des Brennertellers 19
- Getriebemotor der Förderschnecke 20
- Schutz vor Flammenrückbrand am Getriebemotor der Förderschnecke 21



3. INSTALLATION



Das folgende Kapitel richtet sich an den Installateur und enthält die Normen, die bei der Installation des ROBIN WOOD ECOPELLET PRO und PRO CONDENS-Kessels einzuhalten sind.

Bei der Installation des Geräts sind alle regionalen und nationalen Gesetze sowie die europäischen Normen zu beachten.

3.1 Allgemeine Installationsvorschriften

ROBIN WOOD ECOPELLET PRO und ECOPELLET PRO CONDENS

Um Probleme und Störungen am Betriebsablauf zu vermeiden, richten Sie sich nach den folgenden geltenden Normen:

- **UNI 10683:** Installationsforderungen für wärmeerzeugende Geräte, wie offene und geschlossene Kamine, die sowohl vormontiert als auch vor Ort gebaut werden. Installationsanforderungen für Öfen und Thermoherde mit einer Brennerleistung von < 35 kW, die mit Naturholz in Form von kleinen Stämmen, komprimierten Briketts, Pellets oder festen Biobrennstoffen betrieben werden. Die Installation beinhaltet die Positionierung und den Anschluss des Geräts in geschlossenen Räumen.
- **UNI 9615:** Berechnung der Innenmaße der Kamine, Definitionen und grundlegende Berechnungsverfahren. Diese Norm gibt die Grundlagen für die Bemessung der Kamine, mit Ausnahme von Kaminen, die mit mehreren Brennkammern verbunden sind. Berechnungen für Kamine und Rauchkanäle aller Art, für Brenner mit festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen jeder Wärmeleistungen. UNI CiG 7129: Art der Belüftung des Heizraumes und Dimensionierung der Lufteinlässe für den Verbrennungslufteintritt in den Kessel.
- **UNI 9731:** Methode zur Klassifizierung der Materialien, aus denen die Kamine bestehen, wird mittels Zertifizierung des thermischen Widerstandes festgelegt. Veranschaulichung der Methode zur Durchführung von Laboruntersuchungen, um die Widerstandswerte zu bestimmen.
- **UNI 10412-2:** Warmwasser-Heizsysteme. Sicherheitsanforderungen. Teil 2: Spezifische Anforderungen an Systeme mit festbrennstofffähigen Heizgeräten für den privaten Haushalt mit eingebautem Kessel und einem Brenner mit einer Gesamtleistung, die 35 kW nicht überschreitet.
- **CEI 64-8:** Elektrische Verbraucheranlagen mit einer Nennspannung von höchstens 1000 V im Wechselstrom und 1500 V im Gleichstrom.

INSTALLATION UND ABNAHME

Der ROBIN WOOD ECOPELLET PRO - ECOPELLET PRO CONDENS Kessel wird dem Kunden bereits montiert geliefert, (Abgaswärmetauscher für den ECOPELLET PRO CONDENS wird separat geliefert), daher muss der Kessel nur an die Stromversorgung und an das Hydrauliksystem angeschlossen werden. Die elektrische und thermo-hydraulische Installation des Wärmeerzeugers, außerordentliche Wartungen und jede andere Arbeiten am Kessel dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die im Handelsregister eingetragen sind. Installateure der Thermohydraulik und Elektrik müssen eine Konformitätserklärung nach den EG-Richtlinien und die entsprechende Durchführungsverordnung vorlegen. HINWEIS: Die in der nachfolgenden Aufzählung aufgeführten Angaben sind verpflichtend während der gesamten Nutzungsdauer der Anlage zu befolgen.

1) Die Installation von einer USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) mit einer Rechteckschwingung ist verboten. Die Verwendung einer solchen USV führt zum Erlöschen der Garantie auf das elektronische Gerät.

2) Es ist ratsam, den Kessel während der Sommermonate nicht elektrisch zu trennen, um eine Blockade der Umwälzpumpe zu vermeiden: Nach einer gewissen Zeit der Inaktivität sendet die Elektronik einen Input an die Umwälzpumpe, um den Kessel kurz zu aktivieren und eine solche Blockade zu vermeiden.

3) Er09 oder Er10 (niedriger oder hoher Wasserdruck)

Treten nach der Befüllung des Kessels mit Wasser die Fehlermeldungen Er09 und Er10 auf, während der Kessel in Betrieb ist und eine bestimmte Temperatur erreicht, dann können folgenden Ursachen vorliegen:

- Luftsack in der Anlage
- Das an der Anlage verbundene Ausdehnungsgefäß ist zu klein (der Ausdehnungsbehälter dient aktuell nur dem Kessel und nicht der kompletten Anlage)
- Das Ausdehnungsgefäß ist beschädigt
- Das Ausdehnungsgefäß ist nicht richtig auf 1 bar gespannt

4) Ein ständige Zirkulation ist erforderlich, damit überschüssige Wärme entweichen kann (z. B. durch einen Heizkörper). Dadurch wird eine Überhitzung des Kessels verhindert und eine manuelle Rückstellung vermieden. Erreicht die Wassertemperatur im Kessel 85 °C, wird die eingebaute Umwälzpumpe aus Sicherheitsgründen aktiviert. Überschüssige Wärme entweicht und der Normalbetrieb wird wiederhergestellt.

Beispiel: Das Hydrauliksystem ist in Zonen unterteilt. Jede Zone verfügt über thermostatgesteuerte Ventilatoren. Erreicht in diesem Beispiel die Wassertemperatur im Kessel 85 °C und die Zonen ihre Füllmenge (Ventilatoren sind aus), gibt es im Kessel keine Möglichkeit, die überschüssige Wärme abzuführen. Der Kessel überhitzt (bspw. aufgrund des Temperaturanstiegs während der Abschaltphase des Kohlebeckens).

Das aufgeführte Beispiel verdeutlicht, dass ein Kreislauf für das Entweichen überschüssiger Wärme notwendig ist.

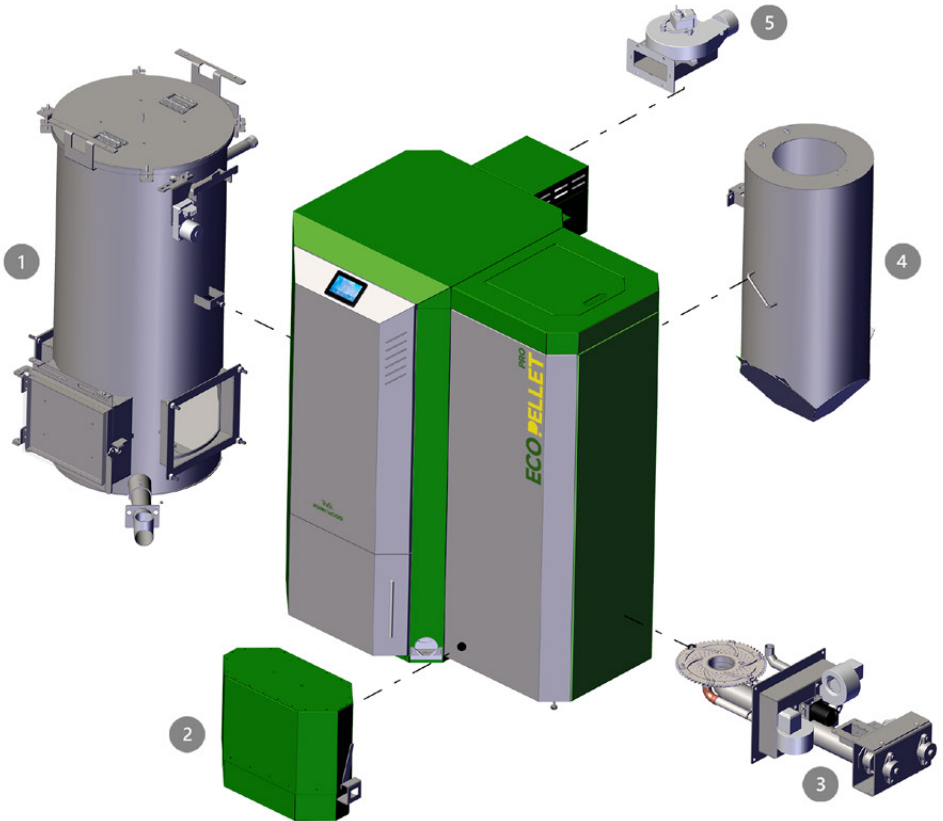
Die Robin Wood GmbH übernimmt keine Haftung bei Nichteinhaltung der oben genannten Aufzählungspunkte.



PRO ECO PELLETT

Einzelheiten

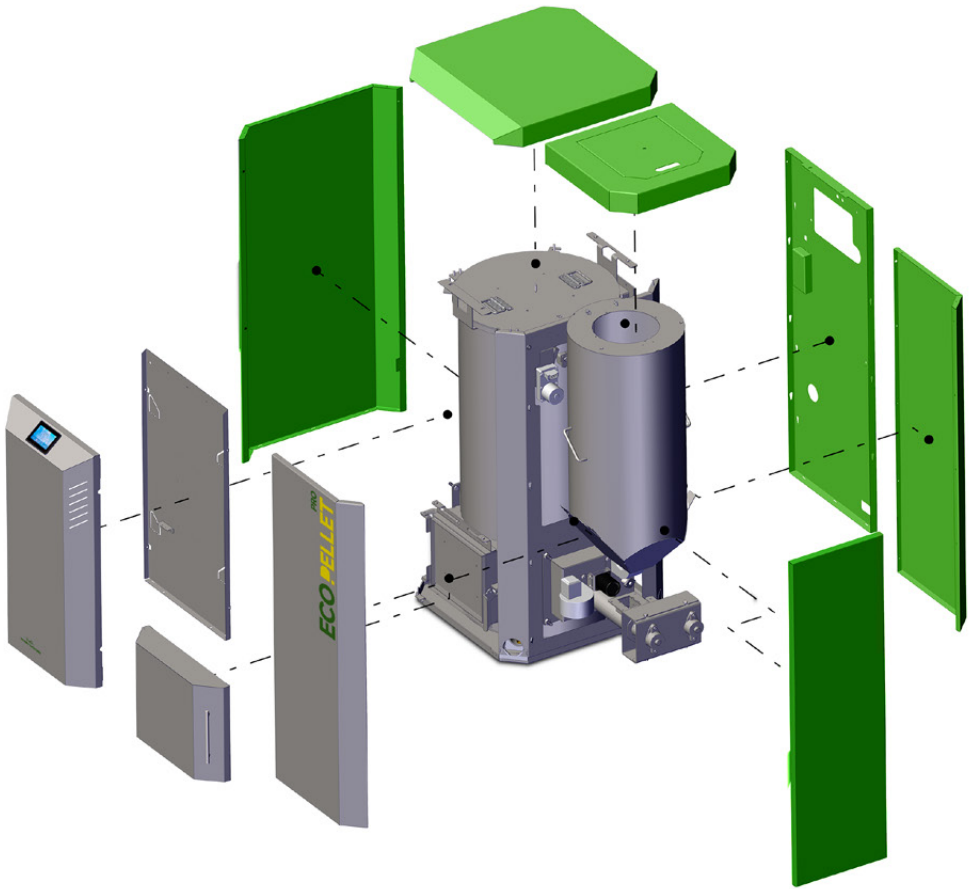
- Kesselkörper 1
- Aschebehälter 2
- Pelletbrenner 3
- Pellettank 4
- Abgasventilator 5





PRO ECO PELLET

Einzelheiten



3.2 Allgemeine Bestimmungen

Um eine sichere Nutzung des Geräts zu gewährleisten, müssen während der Installation und dem Betrieb alle nationalen, regionalen und europäischen Vorschriften eingehalten werden.

Überprüfen Sie vor der Installation die Belastbarkeit an der Stelle des Bodens, wo der Kessel später stehen wird. Die Angaben zum Gewicht des Kessels finden Sie in der Tabelle des Kapitels Technische Daten.

Für einen einwandfreien und sicheren Kesselbetrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

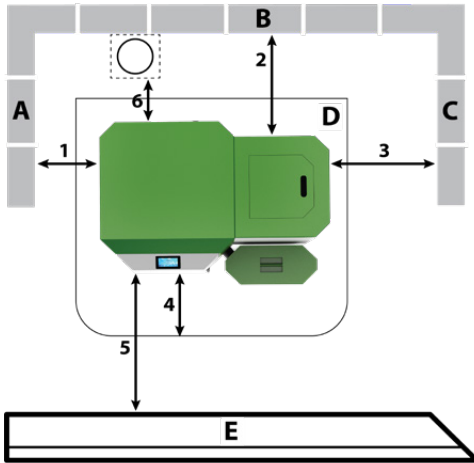
Die Installation des Kessels und dessen Zubehör darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Der Boden, auf dem der Kessel installiert wird, muss eben und horizontal sein und aus feuerfestem Material bestehen. Achten Sie bei der Installation darauf, dass der Kessel nach links und rechts und nach hinten zur Wand mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 400 mm aufgebaut wird. Zur Vorderseite der Kessels sollte ein freier Zugang mit mindestens 1500 mm gewährleistet sein.

Während dem laufenden Kesselbetrieb muss die Kesseltür fest verschlossen sein. Das Öffnen der Tür während der Kessel im Betrieb ist, ist absolut verboten.

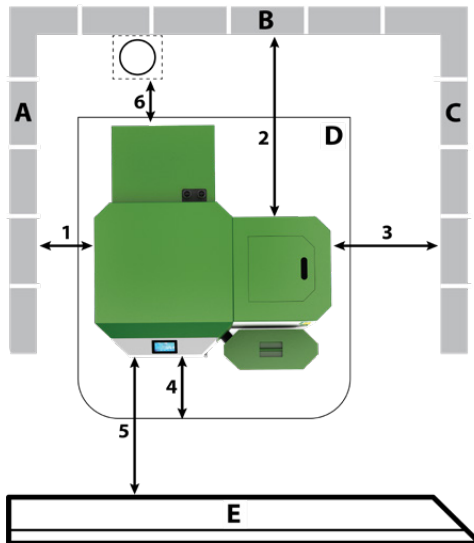
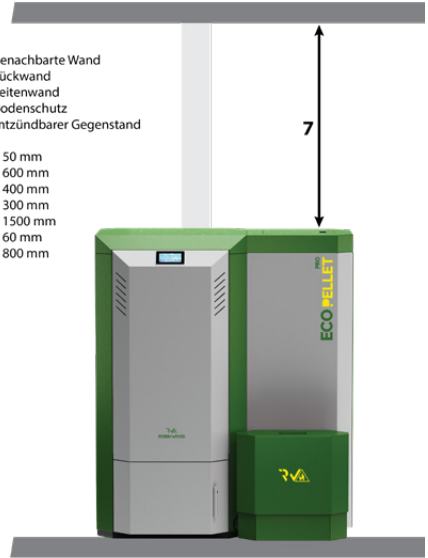
Bei der Installation müssen die Anschlüsse der einzelnen Rohre mit dem Schornstein dicht verbunden sein.

Bei der ersten Zündung entsteht ein bestimmter Geruch aufgrund der aufgeheizten Lackierung am Kessel. Diese hitzebeständige Lackierung entwickelt erst nach mehrmaligem Gebrauch des Kessels ihre Beständigkeit. Achten Sie deshalb am Anfang darauf, die Lackierung NICHT ZU BERÜHREN, um diese nicht zu beschädigen.



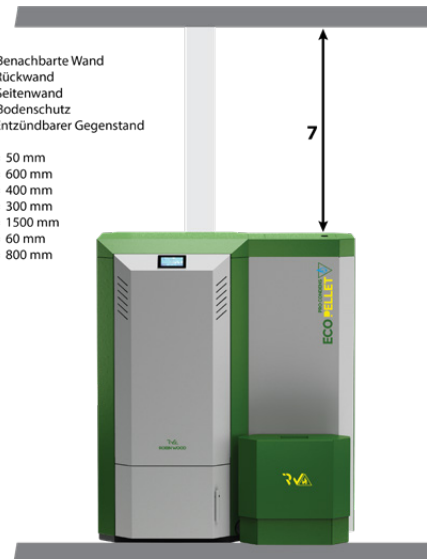
- A. Benachbarte Wand
- B. Rückwand
- C. Seitenwand
- D. Bodenschutz
- E. Entzündbarer Gegenstand

- 1 = 50 mm
- 2 = 600 mm
- 3 = 400 mm
- 4 = 300 mm
- 5 = 1500 mm
- 6 = 60 mm
- 7 = 800 mm

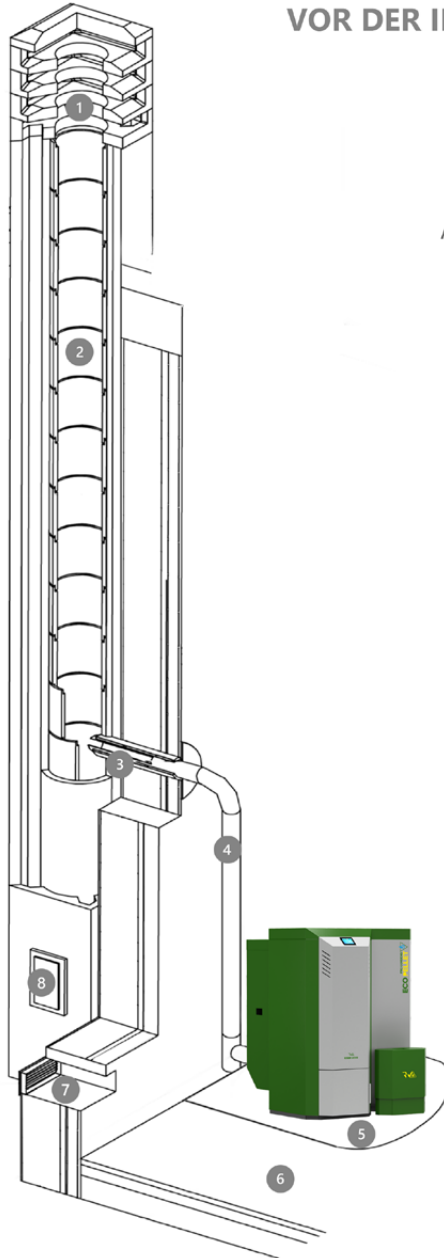


- A. Benachbarte Wand
- B. Rückwand
- C. Seitenwand
- D. Bodenschutz
- E. Entzündbarer Gegenstand

- 1 = 50 mm
- 2 = 600 mm
- 3 = 400 mm
- 4 = 300 mm
- 5 = 1500 mm
- 6 = 60 mm
- 7 = 800 mm



VOR DER INSTALLATION ZU ÜBERPRÜFEN



- Schornsteinausgang 1
- Schornstein 2
- Anschluss zum Schornstein 3
- Anschluss zum Kessel 4
- Sicherheitsabstände 5
- Boden 6
- Frischluftzufuhr 7
- Revisionstür 8

3.3 Allgemeine Regeln und Vorschriften

Der Kessel mit Wassermantel funktioniert nach dem Prinzip des Heißwasserkessel-Systems.

Diese Art von Heizsystem hat den Vorteil, dass die während dem Verbrennungsprozess erzeugte Wärme maximal ausgeschöpft wird. Mit dieser Methode kann die Wärme aus der Brennkammer in weit entfernte und für einen normalen Wärmeaustausch schwer erreichbare Räume gelangen und sorgt damit für eine gleichmäßige Raumtemperatur und Thermische Behaglichkeit.

- Stellen Sie sicher, dass jede Installationskomponente bei der Nutzung stets luftdicht ist.
- Schützen Sie jede Installationskomponente vor Frost, insbesondere wenn sich das Ausdehnungsgefäß oder andere Komponenten nicht in beheizten Räumen befinden.
- Die Umwälzpumpe können Sie anhand der Kapazität mittels dieser Rechenformel auswählen:

$G=0,043 \cdot P$, (m³/h) :

P, kW ist hierbei die Wärmeleistung des Wassermantels. Die Umwälzpumpe kann mit Hilfe eines Thermostats in Kombination mit einem elektrischen Schalter ein- und ausgeschaltet werden.

- Die erstmalige Reinigung der Pumpenfilter muss unmittelbar nach der Prüfung der Anlage erfolgen.
- Wird eine ältere Anlage verwendet, muss diese mehrmals gereinigt werden, um sicherzustellen, dass der Schmutz, der sich auf den Oberflächen des Wassermantels angesammelt hat, komplett entfernt wird.
- In der Heizjahreszeit das Umlaufwasser in der Anlage nicht ablassen!
- Von einer chemische Behandlung des Umlaufwasser wird abgeraten.

Die ROBIN WOOD GmbH bietet Ihnen einen Reparatur- und Umtauschservice des Wassermantels innerhalb der Gewährleistungszeit. Die Gewährleistung greift nicht bei Kessel mit aufgequollenem Wassermantel, der durch Druckanstieg im Heizsystem und unsachgemäßem Anschluss entstanden ist. Die Wassermäntel werden unter Druck von 400 kPa (4 bar) getestet.

Für eine problemlose und korrekte Installation sollten Sie sich an ein dafür autorisiertes Fachpersonal wenden.

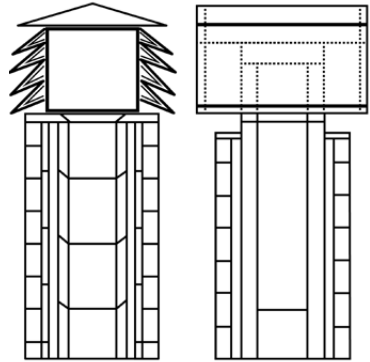
3.4 Installation der Abgasleitung

Rohre und Bauteile

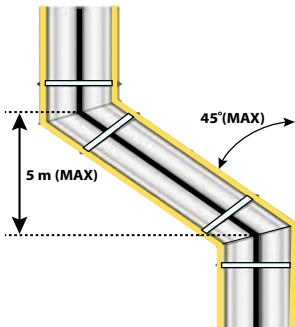
Bei der Installation der Abgasleitung müssen feuerfeste Materialien verwendet werden, die beständig gegen brennbare Produkte und Kondensation sind. Bei der Installation ist darauf zu achten, dass eine luftdichte Abdichtung garantiert ist und Kondensation verhindert wird. Vermeiden Sie wenn möglich horizontale Leitungsabschnitte. Verwenden Sie Kugelgelenke mit einem maximalen Winkel von 45°, um die Richtung zu ändern.

Bei Heizgeräten mit Rauchabzug, d. h. bei allen ECOPELLET PRO und ECOPELLET PRO CONDENS KESSEL der ROBIN WOOD GmbH, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Horizontale Leitungsabschnitte müssen eine Mindestneigung von 3° nach oben aufweisen.
- Die Länge der horizontalen Leitungsabschnitte muss so kurz wie möglich sein, darf aber die Maximallänge von 3 m nicht überschreiten.
- Mehr als vier Richtungsänderungen sind verboten, auch bei der Verwendung eines T-Elements.
- Die Bauteile der Abgasleitung müssen luftdicht und gedämmt sein, wenn sie außerhalb des Heizraums montiert werden.
- Die Bauteile der Abgasleitung müssen das Entfernen von Ruß ermöglichen
- Alle Bauteile der Abgasleitung müssen einen konstanten Durchmesser haben. Die Querschnittsänderung ist nur bei der Verbindung zum Schornstein erlaubt.



SCHORNSTEINAUSGANG (WINDSCHUTZ)



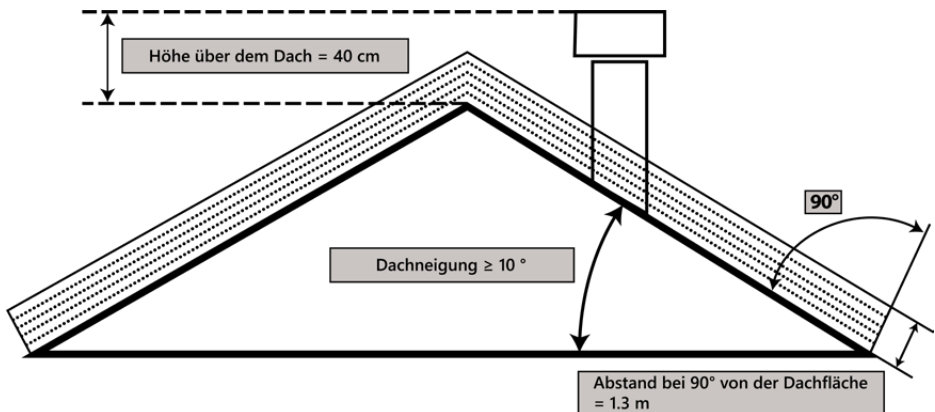
Schornstein

Der Schornstein oder die Bauteile der Abgasleitung müssen folgende Anforderungen erfüllen: Sie müssen luftdicht, wasserdicht, gut gedämmt, aus verschleißfreiem Material und hitzebeständig sein korrosionsbeständig sein gegen die Kondensation

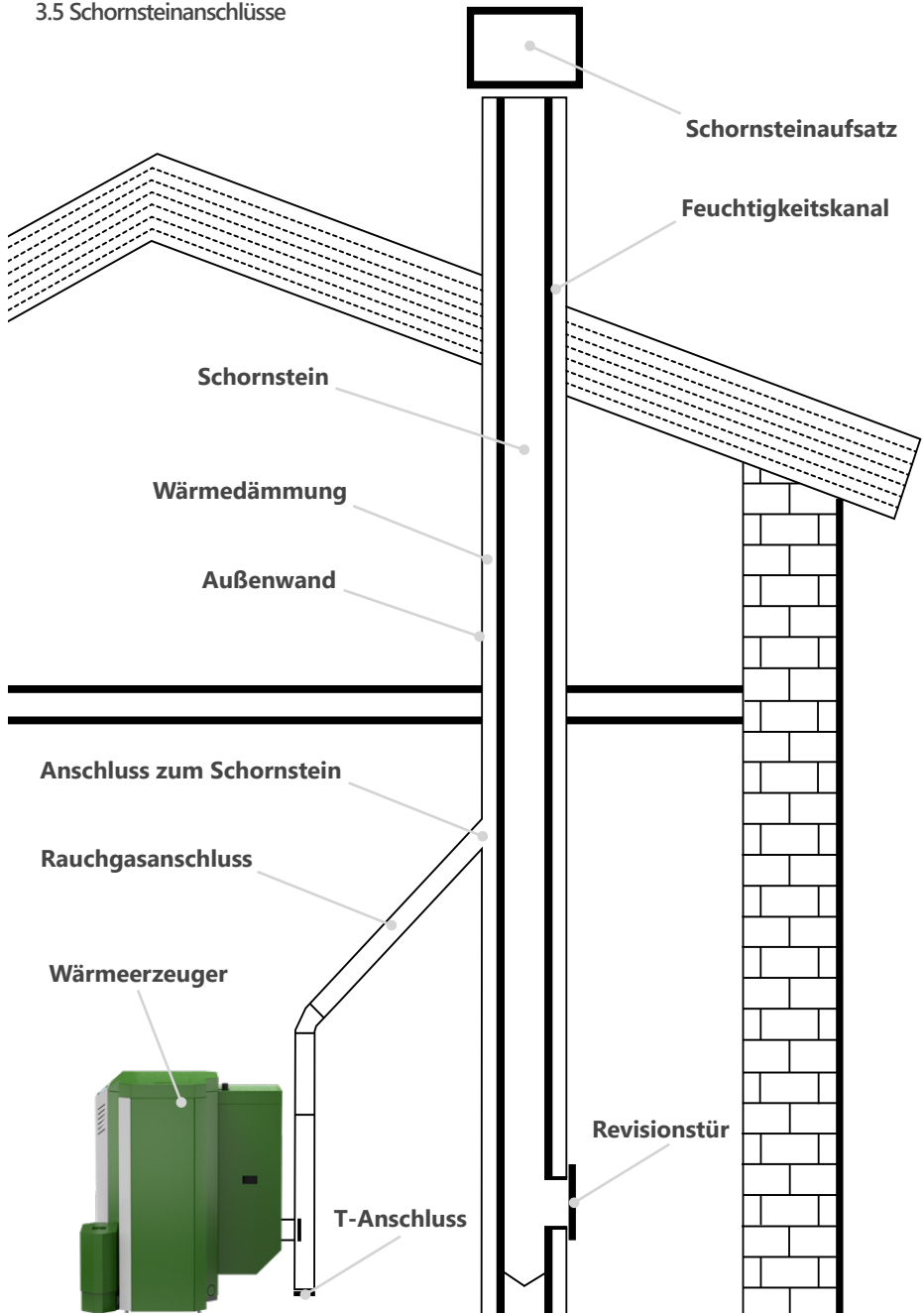
- Von brennbaren Materialien fernhalten.

Der empfohlene Schornsteinzug bei laufendem Kesselbetrieb sollte 12-20 Pa betragen.

Achtung! Bei Brandgefahr das Gerät über das Display ausschalten. Dadurch wird die Sauerstoffzufuhr zum Gerät unterbrochen.

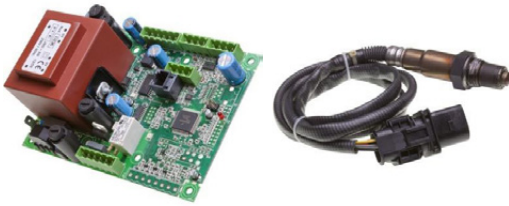


3.5 Schornsteinanschlüsse



Achtung! Für ein einwandfrei funktionierendes Produkt, muss der Schornstein aus hitzebeständigem Edelstahl hergestellt sein, das gegen die Verbrennungsprodukte resistent ist.

3.6 Lambdafühler-Bausatz



Wahlweise kann ein Lambdafühler auf dem ECOPELLET PRO CONDENS Kessel installiert werden.

Durch die Abgas-Analyse des Lambda-Systems wird die Qualität der Verbrennung verbessert.

Über das Lambda-System wird die Verbrennung reguliert, indem das System die primäre Verbrennung und die sekundäre Nachverbrennung steuert und somit optimale Sollwerte der Parameter eingehalten werden.

3.7 Vakuum-Sensor

Der Vakuum-Sensor ist an allen ECOPELLET PRO CONDENS Kessel installiert.

Die Hauptfunktion des Vakuum-Sensors ist die Regulierung des Luftdrucks in der Brennkammer. Dadurch herrschen ideale Bedingungen für eine optimale Verbrennung. Reicht der Schornsteinzug alleine nicht aus, gleicht der Vakuum-Sensor dies mit einer erhöhten Drehzahl des Abgasventilators aus.



4. REINIGUNG

Reinigen Sie den Kessel nur im kalten Zustand. Die Brennkammer muss täglich gereinigt werden.

Stellen dazu Sie sicher, dass der Heizkessel ausgeschaltet und vollständig abgekühlt ist. Entnehmen Sie den Brennstoffbehälter, indem Sie ihn nach oben wegziehen. Reinigen Sie nun den Brennstoffbehälter vom Ruß.

Bei der Entnahme des Brennstoffbehälters wird auf dem Boden ein Loch sichtbar, der für die angesammelte Asche vorgesehen ist. Schütten Sie die Asche nun in dieses Loch, platzieren Sie den Brennstoffbehälter zurück an seinen Platz und schließen Sie anschließend die Tür. Der Kessel ist nun wieder betriebsbereit.

Die Reinigung der Rohre und des Schornsteins erfolgt erst nach 1,5 t angesammelter Brennstoffreste.

Wartung und Reinigung des Kessels

robinwood-gmbh.de

...ECOPELLET PRO und ECOPELLET PRO CONDENS

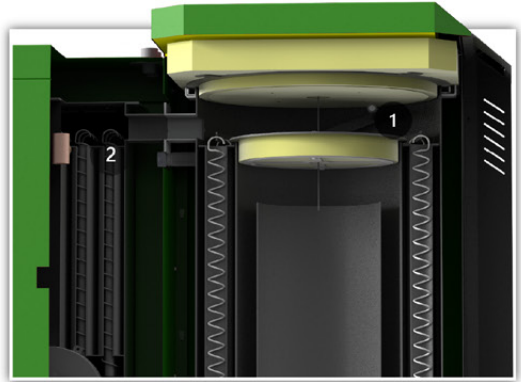
ECOPELLET PRO und ECOPELLET PRO CONDENS Pelletheizungen funktionieren weitgehend automatisch. Ganz ohne Ihren persönlichen Einsatz läuft der Betrieb jedoch nicht ab. Pelletheizungen allgemein benötigen eine regelmäßige Wartung. Auch für die Reinigung der Anlage müssen Sie für den optimalen Betrieb der Pelletheizung ein wenig Zeit und Arbeit einplanen. In dieser Anleitung finden Sie die idealen Intervalle zur Wartung ihrer ECOPELLET PRO und ECOPELLET PRO CONDENS Pelletheizung.



Service-Nummer

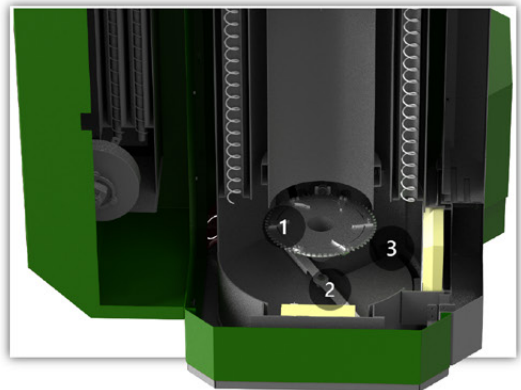
+49 7705 9769692

+49 174 1799951



Brennkammer: 1
Reinigungsfunktion für den Brennteller

Kondensationskammer: 2
Reinigungsfunktion des Ascheraumes

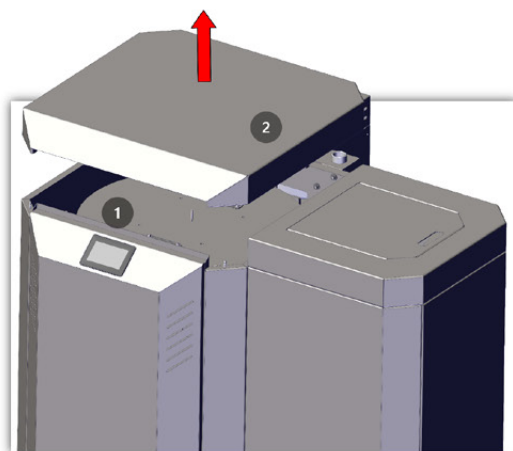


Reinigungsfunktion für den Brennteller 1

Reinigungsfunktion des Ascheraumes 2

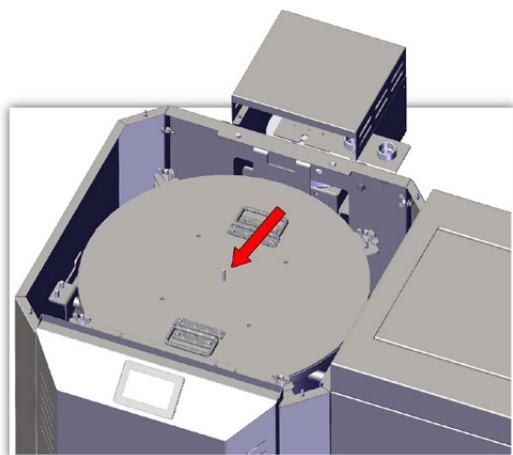
Getriebemotor der Reinigungsfunktion für den Aschebehälter 3

WARTUNGSARBEIT DER BRENNKAMMER



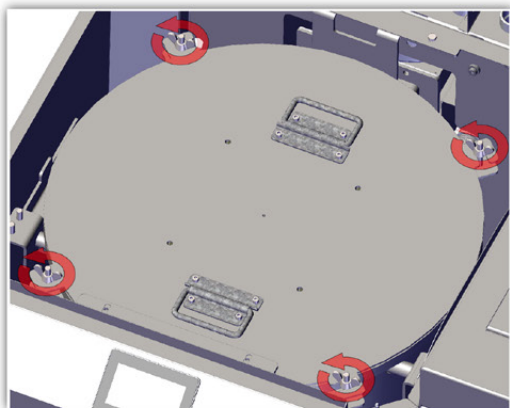
WÄRMEDÄMMUNG 1 ABDECKUNG 2

Entnehmen Sie die Abdeckung, um Zugang zum oberen Deckel der Brennkammer zu erhalten.

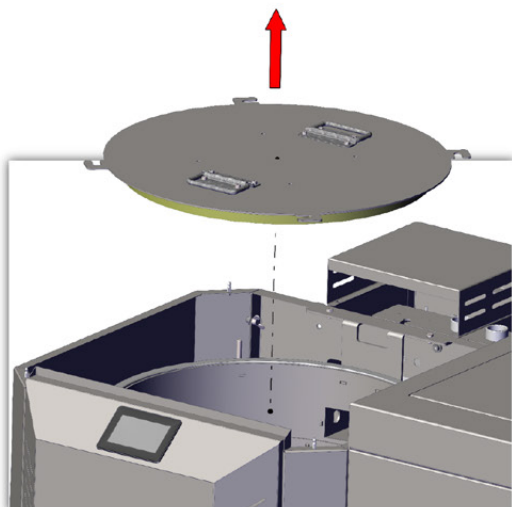


Entfernen Sie den Temperaturfühler, der sich in der Brennkammer befindet.

WARTUNGSARBEIT DER BRENNKAMMER

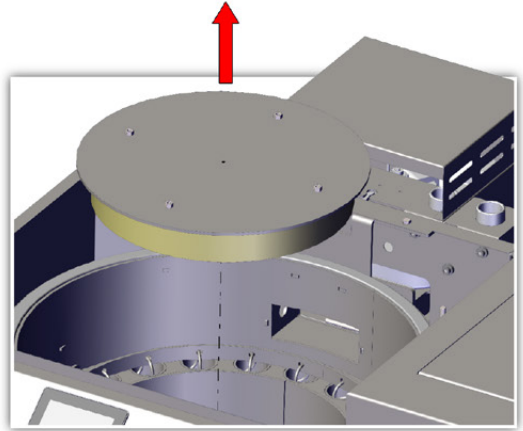


Schrauben Sie die vier Verriegelungsschrauben vom oberen Brennkammerdeckel ab.

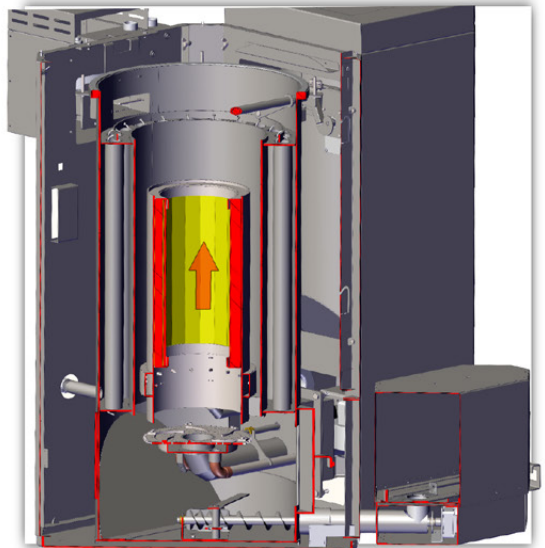


Benutzen Sie die Griffe, um den Brennkammerdeckel zu entnehmen.
Von hier haben Sie nun Zugriff auf die automatische Reinigungsfunktion für die Turbulatoren.

WARTUNGSARBEIT DER BRENNKAMMER

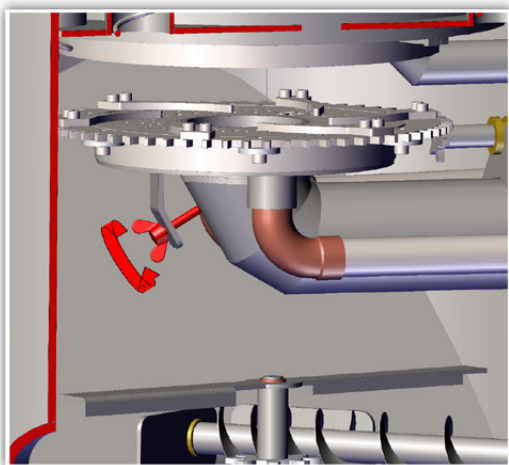


Entfernen Sie den inneren Brennhammerdeckel, um Zugang zur Hauptbrennkammer zu erh-

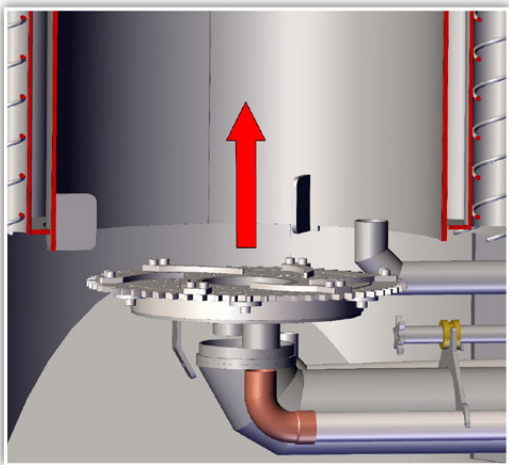


Bei Wartungsarbeiten können Sie die Hauptbrennkammer durch seitliches Hochheben entnehmen.

WARTUNGSARBEIT AM BRENNERTELLER

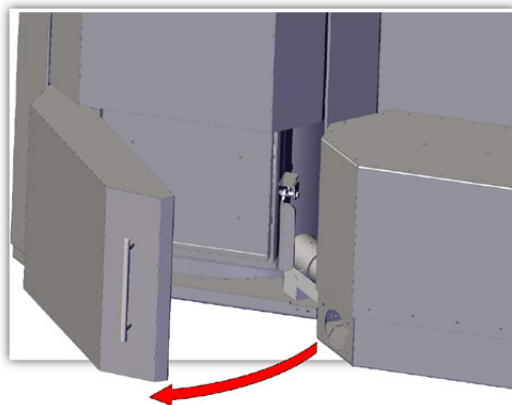


Entfernen Sie die Schraube, um den Brenner-
teller und dessen Reinigungsfunktion zu lösen.

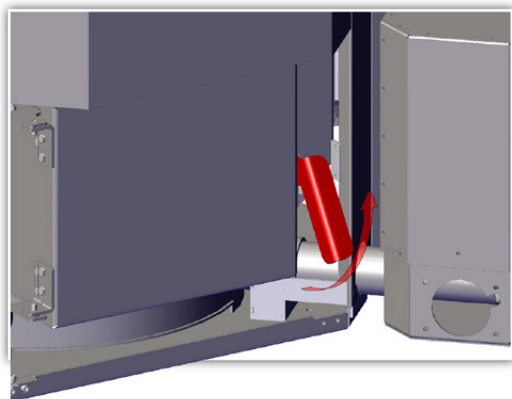


Nach Entfernen der Schraube, ist der Brenner-
topf für die Wartungsarbeit frei zugänglich.

WARTUNGSARBEIT DER BRENNKAMMER

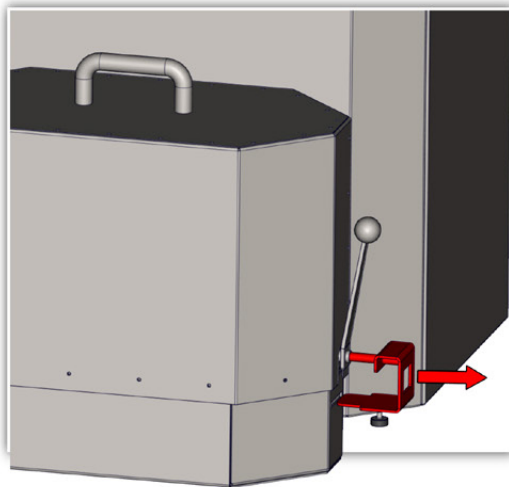


Öffnen Sie die äußere Abdeckung, um Zugang zur unteren Brennkammer zu erhalten.

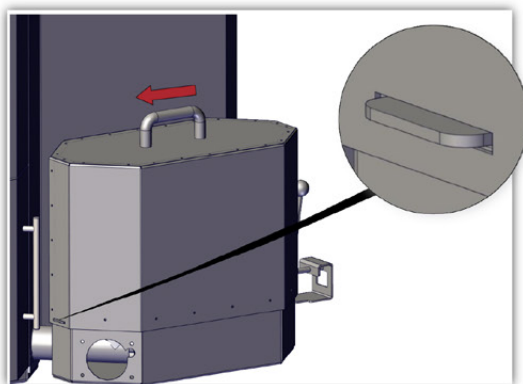


Um Zugang zur unteren Brennkammer zu erhalten, öffnen Sie die Innentür, indem Sie den Hebel nach oben ziehen.

REINIGUNG DES ASCHEBEHÄLTERS

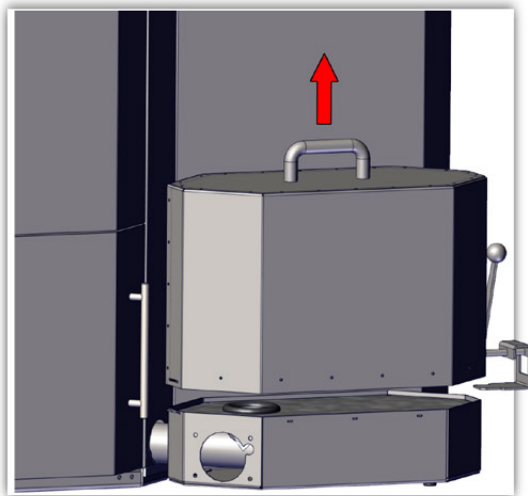


Ziehen Sie den Griff nach rechts, um den
Aschebehälter zu lösen.

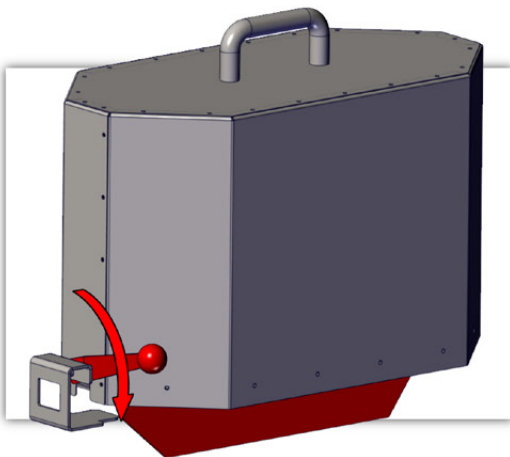


Ziehen Sie den Aschebehälter nach links, um
ihn komplett vom Kessel zu lösen.

REINIGUNG DES ASCHEBEHÄLTERS

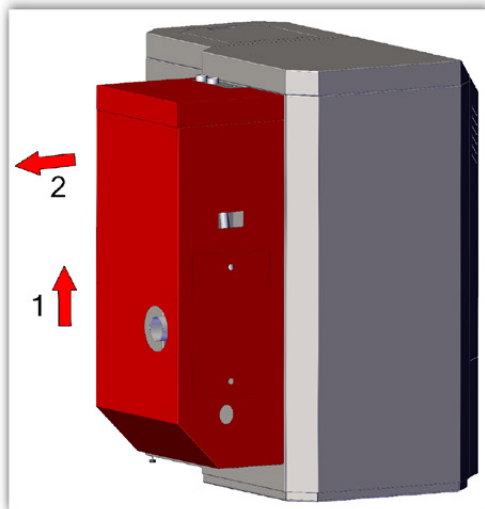


Entnehmen Sie den Aschebehälter und bringen Sie ihn in den Bereich, der zur Beseitigung der Asche vorgesehen ist.



Um den Inhalt des Aschebehälters zu leeren, ziehen Sie am seitlichen Hebel nach unten.

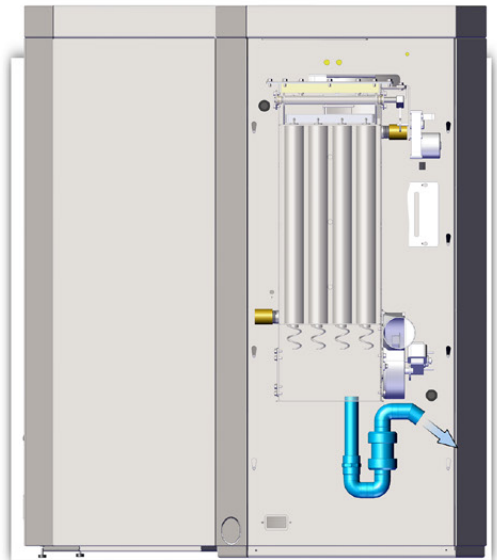
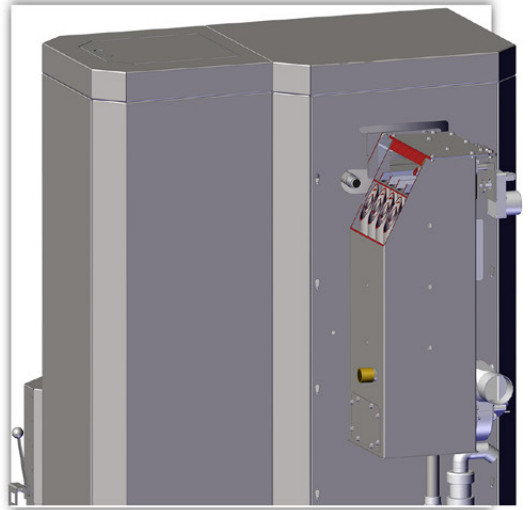
ZUGANG ZUR KONDENSATIONSANLAGE



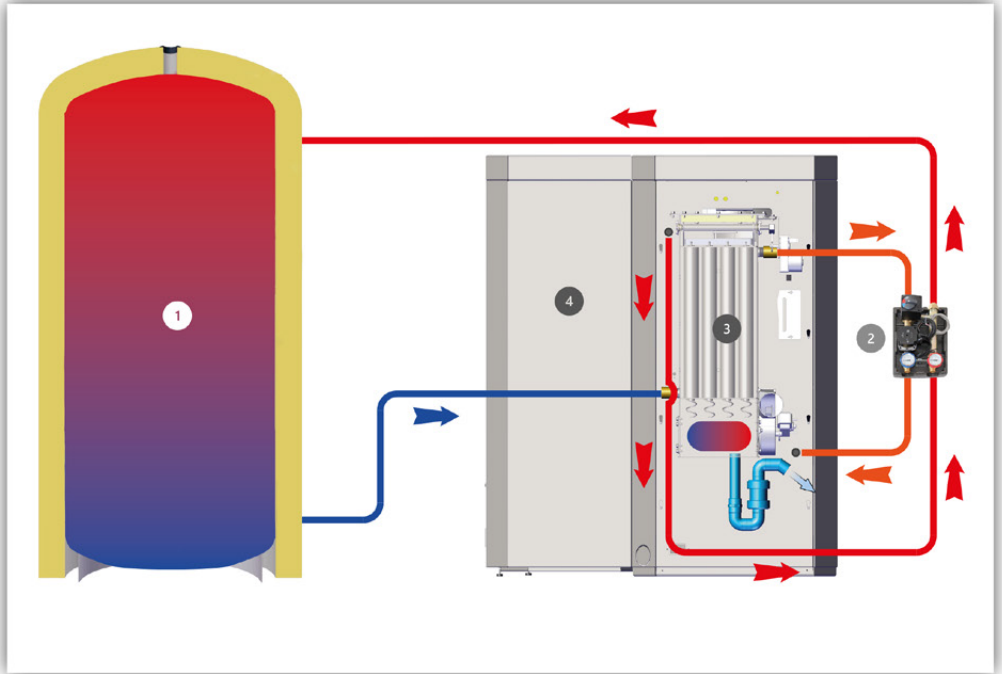
Entfernen Sie die Abdeckung, um Zugang zur Kondensationsanlage zu erhalten. Heben Sie dabei die Abdeckung nach oben und dann ziehen Sie sie in die entgegengesetzte Richtung vom Kessel weg.



KONDENSATIONSANLAGE



KONDENSATIONSANLAGE



- Pufferspeicher 1
- Elektronische Rücklaufhebung
Thermoreflux X 2
- Kondensationswärmetauscher 3
- ECOPELLET PRO CONDENS 4

Wartungsprogramm

Der Reinigungsbedarf variiert individuell, da die Auswahl der Pellets, das System selbst und die Einstellungen des Brenners die Reinigungshäufigkeit beeinflussen.

Wir empfehlen folgende Wartungsintervalle. Bei Bedarf die Reinigung öfters durchführen.

wen nötig	1/4 jährlich	1/2 jährlich 1000Kg verbr pellets	jährlich	
x			x	Reinigen Sie die Brennkammer
		x		Reinigen Sie den Staub und die Asche unter dem Rost der Brennkammer
		x		Reinigen Sie den Lüfter von Staub
		x		Reinigen Sie den Brennersteller und den Kessel
		x	x	Reinigen Sie den Kondensationswärmetauscher
			x	Überprüfen Sie das Dichtungsband und ersetzen Sie es, wenn es verschlissen ist
x				Stellen Sie die Verbrennungswerte ein

5. SICHERHEIT UND UNERWARTETE RISIKEN

Auftretende Gefahrensituationen in folgenden Fällen:

- Automatisierter Pelletkessel wurde falsch bedient
- Heizsystem von unqualifiziertem Personal installiert worden
- Sicherheitsanweisungen der Betriebsanleitung nicht eingehalten

Unvorhergesehene Risiken:

Der ROBIN WOOD ECOPELLET PRO und ECOPELLET PRO CONDENS wurden gemäß der nationalen, regionalen und europäischen Sicherheitsbestimmungen designed und hergestellt. Obwohl mögliche Risiken durch unsachgemäßer Bedienung berücksichtigt wurden, können dennoch folgende Risikosituationen auftreten:

- Verbrannter Brennstoff verteilt sich außerhalb der Brennkammer – Beim Öffnen der Tür der Brennkammer können heiße/brennende Partikel (wie beispielsweise heiße Asche und Kohle) herausfallen und ein Feuer entfachen. Daher ist es notwendig, dass der Kesselbetrieb immer erst mit einer verschlossenen Tür startet. Die Tür kann erst geöffnet werden, wenn der Kessel vollständig abgekühlt ist
- Verbrennungsgefahr durch hohe Temperaturen aufgrund des Verbrennungsprozesses und/oder beim Türöffnen der Brennkammer, wenn der Kessel noch nicht vollständig abgekühlt ist.

Bei Brandgefahr stoppen Sie das Gerät mit der Steuereinheit und entfernen Sie das Gerät von der Stromversorgung, bis die Ursache des Problems ermittelt wurde.

Verbrennungsgefahr:

Mögliche Ursache - hohe Temperatur in der Brennkammer. Diese Gefahr besteht bei unverbrannten Brennstoffpellets sowie bei der Reinigung durch den Benutzer bei nicht gekühltem Pelletkessel! Dies kann bei der Reinigung und Wartung des Pelletkessels auftreten.

Die Verwendung spezieller Schutzausrüstung (Handschuhe) wird empfohlen!

Stromschlaggefahr:

Die Wartung des Pelletkessels während des Betriebs sowie unter Spannung ist verboten! Bei einem Kurzschluss oder einer möglichen Beschädigung sollte ein autorisierter Techniker angerufen werden. Das Berühren der leitenden Teile ist verboten!

Staub im Auge:

Kann während der Arbeit sowohl bei der Reinigung als auch bei der Wartung auftreten. Die Verwendung spezieller Schutzausrüstung (Schutzbrille, festsitzend) wird empfohlen!

Achtung:

Durch regelmäßige Reinigung sowie Wartungen am Pelletkessel werden Störungen durch fehlerhaften Pelletbrennstoff, der Pelletbrennerteile sowie falsche Verbrennungseinstellungen vermieden. Lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie den Pelletkessel installieren und damit arbeiten. Der Hersteller trägt keine Verantwortung!

Ein Pelletkessel mit richtig eingestellten Parametern/Einstellungen arbeitet gut und kostengünstig. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten, um eventuelle Mängel zu beseitigen oder den Pelletkessel aufzustellen.

MÖGLICHE FEHLER UND FEHLERSUCHE:

- Die Überprüfung darf nur von einem qualifizierten Elektrotechniker oder einem von ROBIN WOOD autorisierten Servicecenter durchgeführt werden.
- Der Pelletkessel hat eine Störung:
- Überprüfen Sie den Vorratsbehälter auf ausreichende Pelletmenge.
- Überprüfen Sie die Funktion des Glühstabes.
- Überprüfen Sie die Funktion der Förderschnecke (ob Pellets zugeführt werden).
- Überprüfen Sie die Sicherungen auf der Leiterplatte.
- Überprüfen Sie die Stromquelle auf lose Verbindungen.

ACHTUNG! STROMVERSORGUNG AUSSCHALTEN.

Mögliche Zündfehler:

- Die Anfangsdosis von Pellets ist nicht ausreichend.
- Fehlerhaftes Zündelement - Überprüfen Sie es mit einem Multimeter
- Hohe Lüftergeschwindigkeit (Verringern von Parameter 04)

Die Brennstoffzufuhr ist in Ordnung, aber die Zündung schlägt fehl:

- Überprüfen Sie das Zündelement mit einem Multimeter.
- Überprüfen Sie die Spannung, die dem Zündstab zugeführt wird, mit einem Multimeter.
- Nach Unterbrechung des Betriebs der Anlage (schlechte Verbrennung usw.) den Zustand des Rauchabzugs prüfen und alle durch die Kondensation verursachten Verunreinigungen und Ruß reinigen.

Es ist wichtig, dass fehlerhafte Teile sofort ersetzt werden!!!

Bewahren Sie einen zusätzlichen Zündelement zum Austausch auf Lager.

Reinigen Sie die Wärmetauscherflächen des Kessels regelmäßig, spätestens am Ende einer Heizperiode von möglichen Ablagerungen. Reinigen Sie die Förderschnecke und den Pelletbehälter von Sägemehlresten. Unterbrechen Sie vor den o.g. Arbeiten die Stromversorgung des Kessels.

Ergänzende Informationen:

- Die Kabelleitungen der thermischen Sensoren können bis zu 25m mit 1 mm² verlängert werden.
- Verwenden Sie für die Positionierung der Fühler entsprechende Tauchhülsen.
- Falls Sensoren defekt sind, ersetzen Sie sie immer mit Originalfühler von ENVIRON.
- Wenn vorgesehen, verwenden Sie Raumthermostate mit Relaisausgang.
- Raumthermostate mit 2 x 0,75 mm² verbinden.
- Der erforderliche Schornsteinzug beträgt mindestens 12 Pa.

Parametrierung:

Der optimale Feuerungsprozess des Pelletkessels hängt von mehreren Parametern ab.

- Gebläsedrehzahl (in Prozent)
- Zeit für das Zuführen von Pellets durch die Förderschnecke (n)

Diese Parameter werden separat für die fünf Leistungsstufen eingestellt. Die Leistungsstufen sollten progressiv programmiert werden. Die empfohlenen Einstellungen finden Sie im Handbuch zur Programmierung der Steuerung.

Wenn die Anlage nicht zufriedenstellend funktioniert:

- Überprüfen Sie die Qualität der Pellets (Pellets sollten staubfrei sein). Bei normalem Betrieb des Pelletkessels muss die Menge der Pellets auf dem Rost (Verbrennungsbecken) so sein, dass die Primärluftlöcher bedeckt sind.
- Überprüfen Sie die Abgastemperatur.
- Wenn die Temperatur sehr hoch ist, verringern Sie die Menge an zugeführten Pellets. Wenn die Temperatur sehr niedrig ist, erhöhen Sie die Primärluftmenge.

Es ist wichtig, fehlerhafte Teile sofort auszutauschen!!!

Bewahren Sie immer einen zusätzlichen Fotosensor und einen Zündstab zum Austausch auf Lager auf.

Eine gute Verbrennung erkennen Sie auch schon mit bloßem Auge. In der Brennerschale muss ein stabiles Glutbett vorhanden sein und die Flamme sollte gelb sein. Wenn die Flamme dunkelrot ist, ist viel unverbrannter Rauch vermischt.

In diesem Fall ist höchstwahrscheinlich die Primärluft-Menge zu gering so dass eine gute Verbrennung nicht stattfinden kann. Die Primärluft muss erhöht werden. Die Einstellung der Luft beeinflusst im Wesentlichen den Verbrennungsmodus. Das Ziel muss eine ruhige, stabile Verbrennung ohne Rückstände sein.

Wenn die anfängliche Ladedosis für die Zündung groß ist (Parameter 02), kann es zu einem "Ersticken" des Brenners kommen. Das Pellet kann sich nicht entzünden und bei einer erneuten Aktivierung der Zündung (zweiter Versuch) kann das Becken mit Pellets verstopfen.

Das Volumen der ersten Dosis muss verringert werden, um ein Ersticken zu vermeiden.

Sollte im normalen Brennerbetrieb die Fehlermeldung Er03 erscheinen, so ist die Pelletmenge so hoch, dass der Fotosensor nicht mehr die Flamme erkennen kann. Dies kann auch passieren, wenn die Pelletqualität eine optimale Verbrennung des Brennstoffes unmöglich macht.

Verringern Sie die Arbeitszeit der Schnecke.

HINWEIS:

Beim Anpassen der Brennereinstellungen ist die Verwendung eines Abgasanalysators wünschenswert.

Notaus für den Pelletkessel

Während des Betriebs kann eine Notsituation auftreten. Einige Situationen dieser Art werden von der Brennersteuerung erfasst und ein Verfahren zu ihrer Verhinderung wird automatisch durchgeführt. Der Überwachungscontroller zeigt auch den Kesselstatus an. Überprüfen Sie im Falle einer Störung den Grund für das Auftreten und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung.

ACHTUNG:

Im Notfall - Überhitzung des Kessels - wird das zusätzlich angebrachte obligatorische Notthermostat aktiviert (STB-Sicherheitstemperaturbegrenzer). Ermitteln Sie die Ursache dieser Störung und treffen Sie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung. Dieses Thermostat muss manuell umgeschaltet werden, indem die Schutzkappe abgeschraubt und entfernt wird und die Taste gedrückt wird, bis sie schaltet. Anschließend wird die Schutzkappe wieder angebracht. Außerdem muss der Pelletkessel, durch Aus- und Einschalten, neu gestartet werden.

Fehlerbehebung

Bei einem Fehler im Betrieb des Pelletkessels sollte man mit den Problemen vertraut sein. Halten Sie die Bedienungsanleitung immer griffbereit. In der folgenden Tabelle finden Sie Tipps, die für Sie und den Servicetechniker hilfreich sind.

Nr.:	Fehler	Grund	Methode der Abhilfe
1	Pellet wurde nicht gezündet	Zünder defekt	Überprüfen Sie den Status des elektronischen Zünderelements
2	Auf den Brennteller werden keine Pellets zugeführt	Aus dem Pellet-Tank	Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion des Getriebemotors. Überprüfen Sie den Anschluss des Motors an die Feuerungsplatte des Pelletkessels
3	Austritt von Abgasen aus dem Kessel	Lecks im Kessel	Überprüfen Sie die Verbindung zum Schornstein. Prüfen Sie alle Dichtungen der Kesseltüren und Klappen.
4	Verformung des Brenntellers	Überhitzung des Brenntellers	Ersetzen Sie den Brennteller und ändern Sie die Einstellungen des Verbrennungsprozesses
5	Andere Probleme	Lassen Sie sich vom Servicetechniker unterstützen	Wenden Sie sich an das Serviceteam

Falls eine Fehlermeldung auftritt, können Sie die Fehlermeldung quittieren. Wenn sich die Fehlermeldung nicht löschen lässt, informieren Sie Ihren Heizungsfachmann. Bei einer Ersten-Inbetriebnahme des Kessels kann es zur Kondensation auf den Heizflächen der Wärmetauscher kommen. Dieser einmalige Vorgang verursacht keine Probleme beim Betrieb der Anlage.

Der Betrieb des Pelletkessels in Betriebsarten, in denen seine Heizleistung aufgrund seiner technischen Parameter überschritten wird, ist nicht zulässig. Bei Überschreitung der thermischen Nennleistung des Pelletbrenners (Brenntasse) können im Bereich der Brennkammer und der Abgaswärmetauscher (Turbulatoren) unwiderrufliche Schäden auftreten und zur Zerstörung des Kessels führen.

- In solchen Fällen wird die Werksgarantie des Pelletkessels vom Hersteller nicht anerkannt.

K400 TOUCH SCREEN DISPLAY



TOUCH SCREEN CONTROL PANEL FARBIG

Der innovative K400-4.3 ist mit einem Multi-touch-Display und einem ARM® Cortex®-M7 Prozessor ausgestattet. Dies ermöglichte der Firma ROBIN WOOD ein ausgeklügeltes Farb-Touchscreen mit eleganten Grafiken und flüssigen Animationen. Mit den Bedienfeldern der Touchscreen-Serie können Sie zwischen den verschiedenen Bildschirmen intuitiv wischen (schneller Bildlauf). Die Symbole neben den Bildern zeigen die Möglichkeit einer horizontalen und vertikalen Bewegung zwischen den Bildschirmen durch Wischen an.

Bemerkung:

Weitere Informationen zum K400-Bedienfeld finden Sie im jeweiligen Handbuch. Der Hauptbildschirm besteht aus zwei Startseiten.



1. HAUPTBILDSCHIRM





Hauptbefehle

Auf dem Display nach rechts streichen, um auf den Hauptbildschirm 2 zu gelangen.



Systemaktivität LEDES

Um auf die Kurzbefehle zuzugreifen, streichen sich oben am Display nach unten.



Schnellansicht der Hauptfunktionen

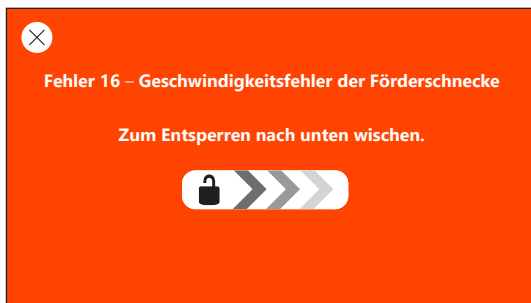
2. FEHLERLISTE



Eine Fehlermeldung wird mit einem ! und dem zugehörigen Fehler-Code angezeigt. Durch Drücken auf den Fehler-Code, öffnet sich das Fehlerfenster.

FEHLERLISTE	
Er10	10:50
Er 53	11:20
Er 53	11:20
Er 53	11:20
Er 53	11:20

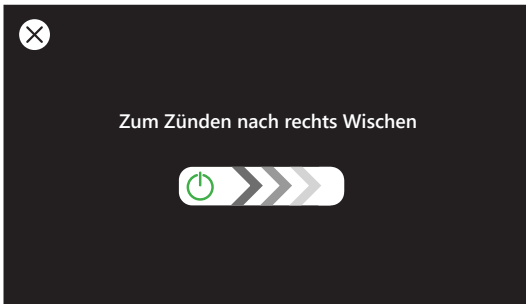
Wenn Sie auf ! drücken, können Sie alle gespeicherten Fehler nach Datum/ Uhrzeit und Beschreibung sehen.



Diese Meldung auf Ihrem Display, weist darauf hin, dass sich das Gerät im Sperrzustand befindet. Sie können den Fehler nun beheben, indem Sie von der Bildschirmmitte nach rechts wischen.

Sperrzustand / Fehler löschen

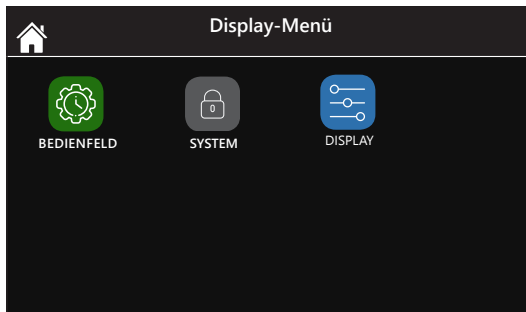
3. Hauptbefehle



AN/AUS Menü

Bildschirm:

- System AN
- System AUS
- Alarm zurücksetzen



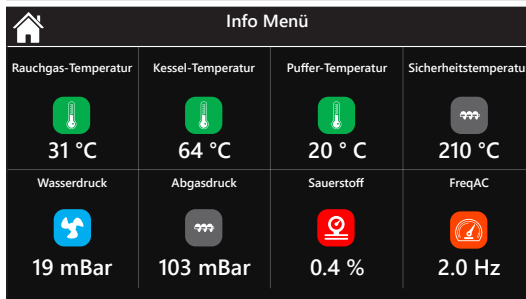
Display Menu

Auf dem Bildschirm werden alle Einstellungsoptionen des Bedienfelds angezeigt. Auf das System-Menü hat ausschließlich der Technische Kundendienst Zugriff.



Einstellungsmenü

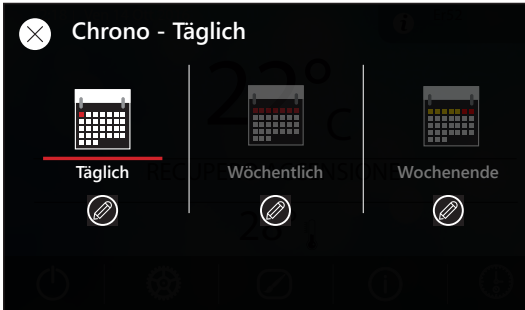
Von diesem Bildschirm aus können Sie alle Einstellungsoptionen für einen ordnungsgemäßen Heizbetrieb vornehmen.



Info Menü

Von diesem Bildschirm aus werden die Werte aller Eingänge und Ausgänge angezeigt.

4. CHRONO



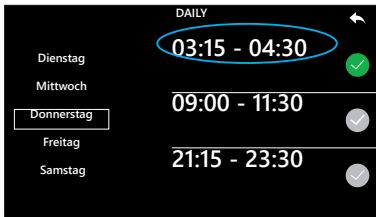
Chrono

Wählen Sie die entsprechenden Optionen aus, um das gewünschte Zeitprogramm zu bestimmen:

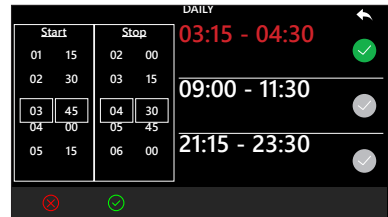
- Täglich
- Wöchentlich
- Wochenende

Drücken Sie auf , um das Zeitprogramm zu ändern.

Ist das Chrono deaktiviert, werden alle Tabs grau angezeigt.

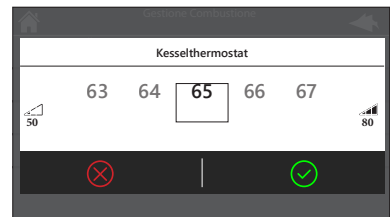
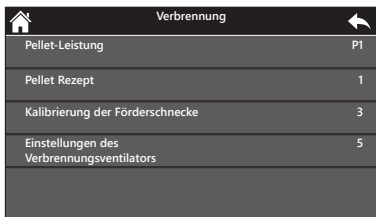


Wählen Sie das jeweilige Zeitfenster aus, um die entsprechende Zeitspanne zu ändern.

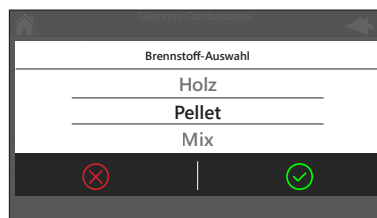


Wischen Sie nach oben oder nach unten, um die Zeiten des Ein-/Ausschaltens des System zu ändern.









5. INTERNE MENÜ-EINSTELLUNGEN



Achtung: Dieser Regler verfügt über verschiedene Steuerungsoptionen. Ihr Pelletkessel muss immer in Pelletmodus bleiben.



6. INTERNE MENÜ-EINSTELLUNGEN

	Über den Home-Bildschirm können Sie Änderungen im Bedienfeld vornehmen und eine von 24 Sprachen auswählen.
	Helligkeit
	Minimale Helligkeit: Hierüber können die minimale Helligkeitsstufe auswählen, die sich nach 30 Sekunden Inaktivität automatisch einstellt.
	Standby: Ist der Standby-Modus aktiviert, geht der Display nach 1 Minute Inaktivität in den Standby.
	Bedienfeld-Adresse: Passwortgeschütztes Menü (1810) zur Einstellung der Bedienfeld-Adresse Im Modbus ist die Adresse für das lokale Bedienfeld reserviert und lautet 16. Die Adresse der ersten Fernbedienung lautet 17. Die anderen Fernbedienungen sind den vom System bereitgestellten Nummern zugeordnet.
	Neustart: Über diesen Button lässt sich das Bedienfeld neustarten.
	Töne: Über diesen Button können Sie die Töne vom Bedienfeld aktivieren/deaktivieren.
	Fehlerliste löschen: Über diesen passwortgeschützten Button (dasselbe Passwort wie für das technische Menü) können Sie die aufgezeichneten Fehler löschen. Die Fehlerliste zeichnet maximal 64 Fehlermeldungen auf.

Knotenliste: Über dieses Menü erhalten Sie einen Überblick über alle Geräte, die über Modbus angeschlossen sind, mit der zugehörigen Firmware und Revision.

Hintergrundbild: Über dieses Menü können Sie Ihr Hintergrundbild einstellen. Sie können zwischen 8 Hintergrundbildern auswählen.

Bedienfeld-Info: Über dieses Menü können Sie detailliert die Firmware und Revisionen überprüfen.

Weitere Meldungen

- Er01** - Fehlergrenze Thermostat 1 (kann auch bei ausgeschaltetem System erscheinen)
- Er02** - Fehlergrenze Thermostat 2 (kann auch bei ausgeschaltetem System erscheinen)
- Er03** - Niedrige Abgastemperatur oder geringe Helligkeit der Flamme
- Er04** - Überschrittene Wassertemperatur
- Er05** - Überschrittene Abgastemperatur
- Er06** - Pellet-Thermostat-Fehler
- Er07** - Encoder-Fehler aufgrund fehlenden Encoder-Signals
- Er08** - Encoder-Fehler aufgrund defekter Drehzahlregelung
- Er09** - Niedriger Wasserdruck
- Er10** - Hoher Wasserdruck
- Er11** - Taktfehler aufgrund defekter internen Uhr
- Er12** - Systemabschaltung aufgrund fehlgeschlagener Zündung
- Er14** - Defekter Druckschalter (Signal erscheint nur, wenn mindestens ein Ventilator AN ist)
- Er15** - Systemabschaltung aufgrund fehlender Stromversorgung für mehr als 2T9
- Er16** - Kommunikationsfehler RS485
- Er18** - Pelletvorrat ausgeschöpft
- Er22** - Lambda-Steuerung fehlgeschlagen
- Er23** - Kesselfühler, Brauchwasserfühler, Vorlauf/Rücklauf-Fühler oder Puffertankfühler offen
- Er25** - Getriebemotor der Reinigungsfunktion für den Brennertopf defekt
- Er26** - Getriebemotor 1 der Reinigungsfunktion defekt
- Er27** - Getriebemotor 2 der Reinigungsfunktion defekt
- Er34** - Vakuum unter Mindestgrenze
- Er35** - Vakuum über Maximalgrenze
- Er52** - Fehler des Zusatzmoduls 12 C
- Er70** - Überschrittene Temperatur am Sicherheitsfühler
- Er71** - Fehler beim Reinigungswasser

Fehler am Lambda-Fühler

- EL00** - Allgemeiner Fehler: Schalten Sie die Steuertafel aus und wieder an.
- EL01** - Kurzschluss am Boden-Heizfühler: Schalten Sie die Steuertafel aus und überprüfen Sie die Anschlüsse am Lambda-Fühler. Tauschen Sie den Fühler aus.
- EL02** - Heizfühler offen: Schalten Sie die Steuertafel aus und überprüfen Sie die Anschlüsse am Lambda-Fühler. Tauschen Sie den Fühler aus.
- EL03** - Kurzschluss am Heizfühler bei +12 V: Schalten Sie die Steuertafel aus und überprüfen Sie die Anschlüsse am Lambda-Fühler. Tauschen Sie den Fühler aus.
- EL04** - Kurzschluss am Lambda-Bodenfühler: Schalten Sie die Steuertafel aus und überprüfen Sie die Anschlüsse am Lambda-Fühler. Tauschen Sie den Fühler aus.
- EL05** - Stromversorgung zum Heizen zu niedrig: Trennen Sie das Lambda-Modul von 230 Vac und überprüfen Sie alle Sicherungen an der Steuertafel. Überprüfen Sie, ob die Netzspannung 230 Vac +/- 20 % beträgt.
- EL06** - Stromversorgung des Lambda-Fühlers zu niedrig: Trennen Sie das Lambda-Modul von 230 Vac und überprüfen Sie alle Sicherungen an der Steuertafel. Überprüfen Sie, ob es einen Kurzschluss in der Steuertafel gab, aufgrund von Schmutz in der Steuertafel. Überprüfen Sie, ob die Netzspannung 230 Vac +/- 20 % beträgt.
- EL07** - Fehler am Heizfühler: Überprüfen Sie, ob der Fühler erhitzt ist. Schalten Sie die Steuertafel aus und wieder ein und überprüfen Sie nochmal den Heizvorgang.
- EL08** - Überschrittene Temperatur am Lambda-Fühler: Der Fühler sollte keinen Flammen oder Abgasen über 700°C ausgesetzt sein. Verschieben Sie die Position des Fühlers oder senken Sie die Temperatur.

Meldungen

- Fühler** - Zustand der Temperaturfühler: Meldung erscheint während dem Check Up und zeigt an, ob die von einem oder mehreren Fühlern erfasste Temperatur dem Mindest- bzw. Höchstwert entspricht (je nach Fühler). Überprüfen Sie, ob die Fühler geschlossen (Mindestwert der Temperaturskala) oder im Kurzschluss (Höchstwert der Temperaturskala) sind.
- Service** - Geplante Betriebsstunden sind erreicht (Parameter T66): Rufen Sie den autorisierten Kundendienst an.
- Reinigung** - Geplante Betriebsstunden sind erreicht (Parameter T67): Der Kessel muss gereinigt werden.
- Block** - Meldung erscheint nur, wenn das System automatisch und nicht manuell während der Zündung (nach der Erstbeladung) abgeschaltet wird: System stoppt erst, wenn es in den Betriebsmodus übergeht.
- Tür** - Tür ist offen.
- Nachtmodus** - System befindet sich im Nachtmodus.
- Verbindungsfehler** - Fehlende Kommunikation zwischen Bedienfeld und Steuertafel. Übertragung fehlgeschlagen – Meldung erscheint, wenn die Übertragung von einem Wert eines geänderten Parameters fehlschlägt. Versuchen Sie erneut, den Parameter zu ändern.

ABBILDUNG ECOPELLET PRO CONDENS

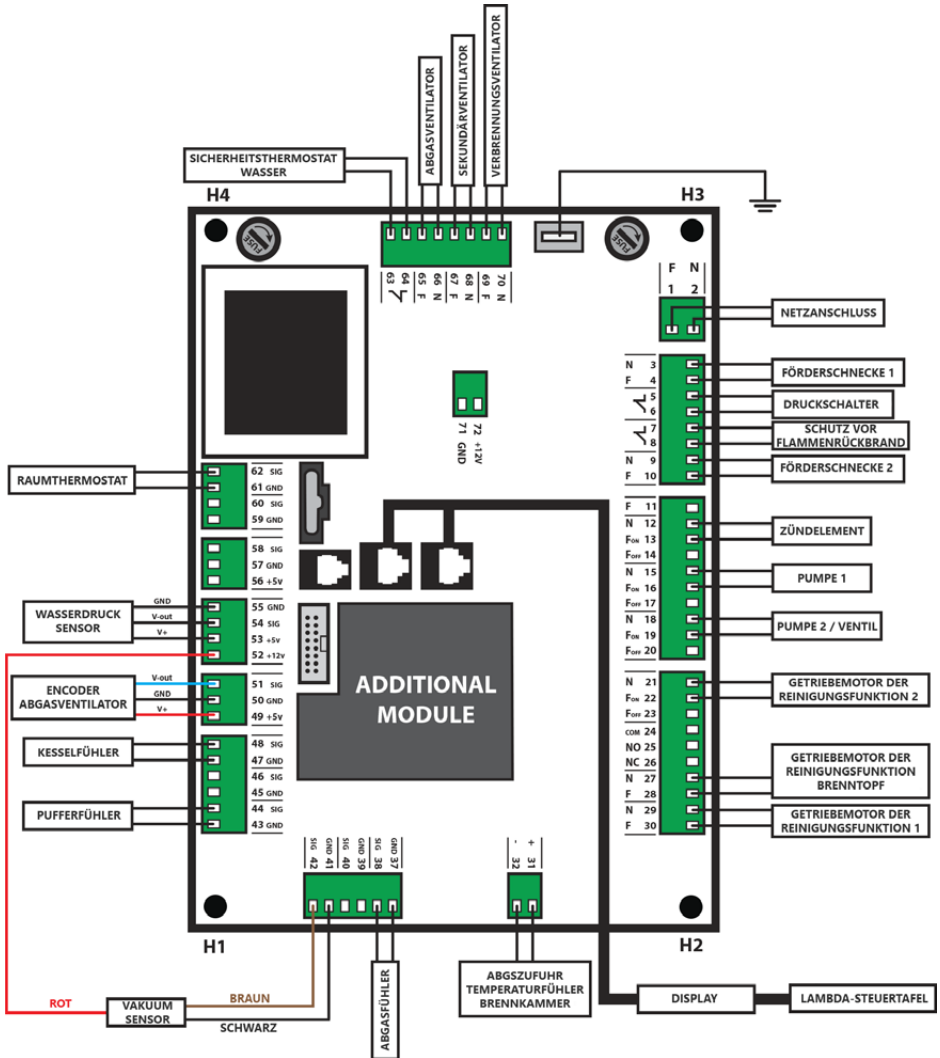
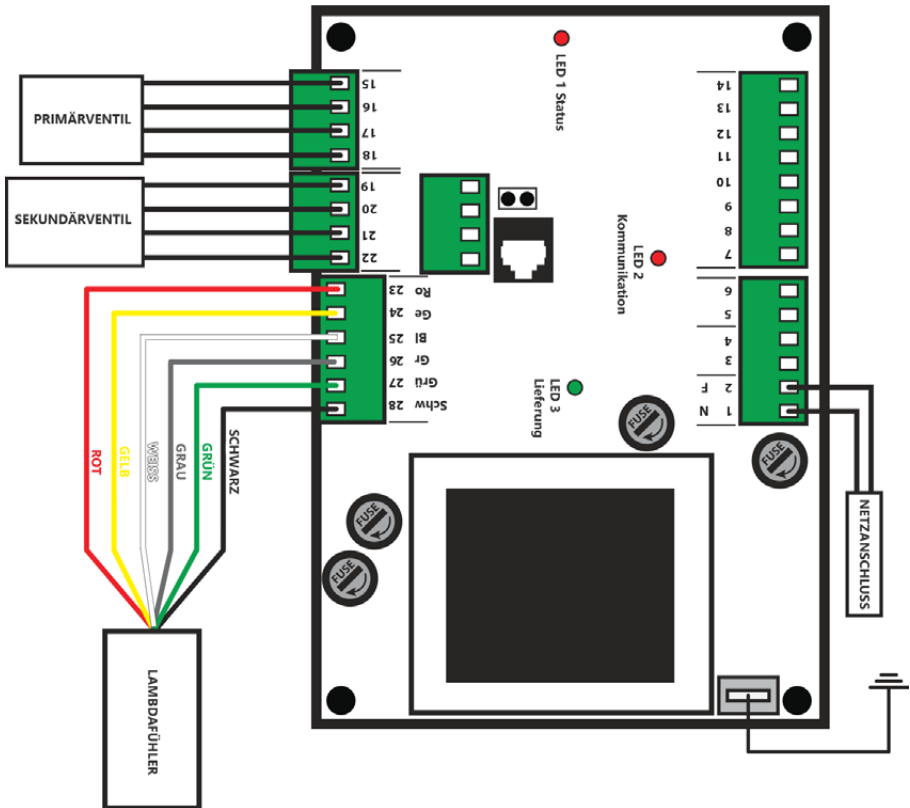


ABBILDUNG LAMBDA-STEUERTAFEL

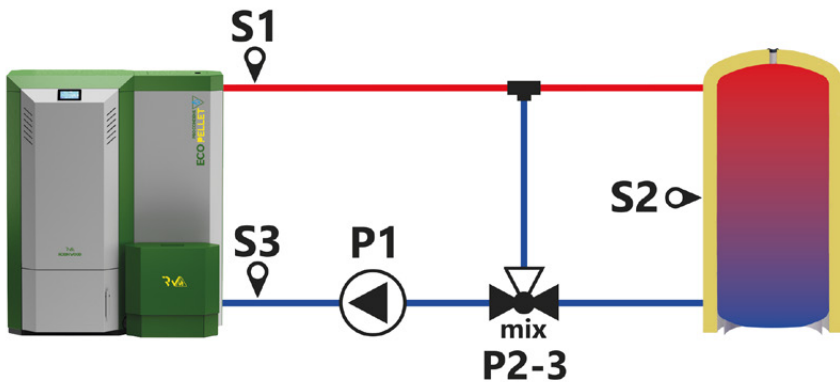


Erstkonfigurationen

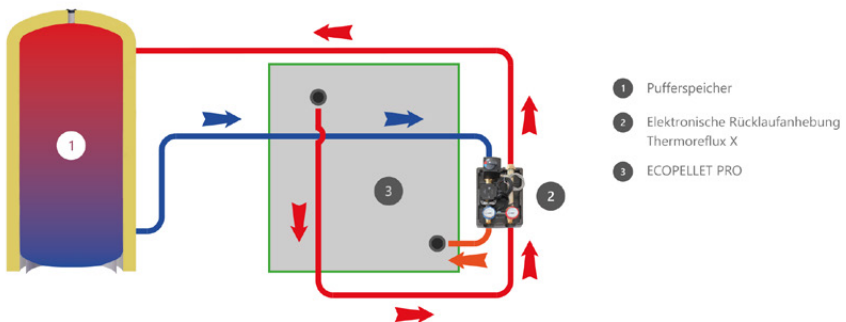
Wählen Sie das Hydrauliksystem mit dem Parameter P26 in Werkseinstellungen aus. Dafür müssen Sie im Systemmenü das Passwort 4 x die 0 (null) eingeben. Wählen Sie die Konfiguration 8 für den Einsatz eines Pufferspeichers und einer elektr. Rücklaufanhebung.

Konfiguration 8 (P26=8)

Frontansicht Komponenten ECOPELLET PRO

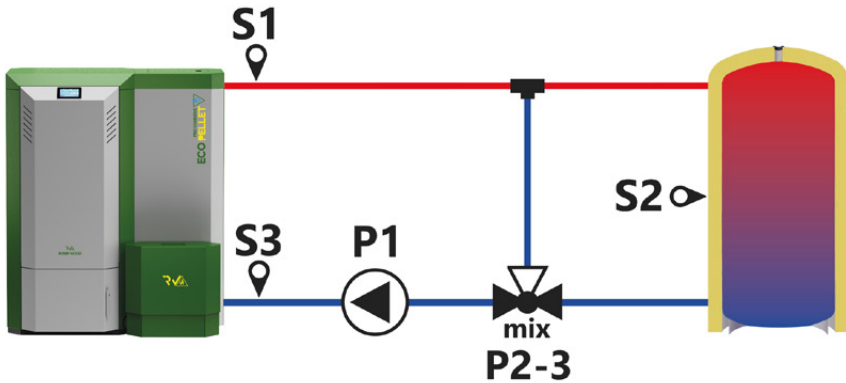


Rückansicht Komponenten ECOPELLET PRO

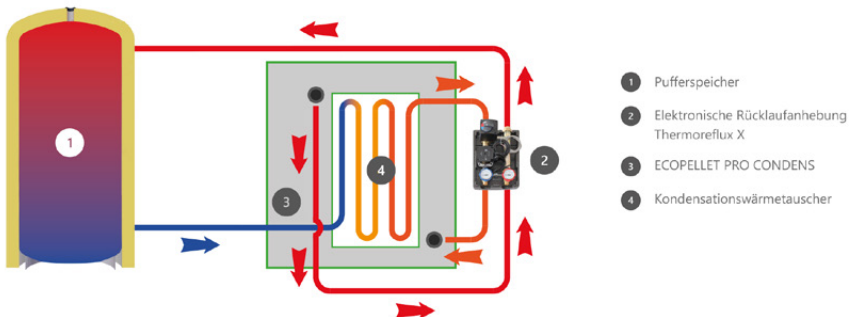


Konfiguration 8 (P26=8)

Frontansicht Komponenten ECOPELLET PRO CONDENS

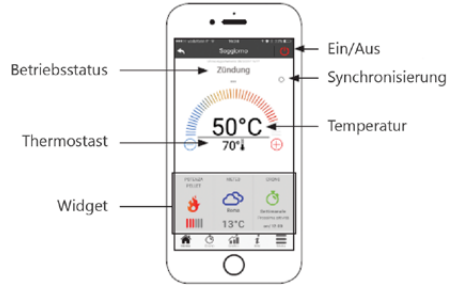


Rückansicht Komponenten ECOPELLET PRO CONDENS



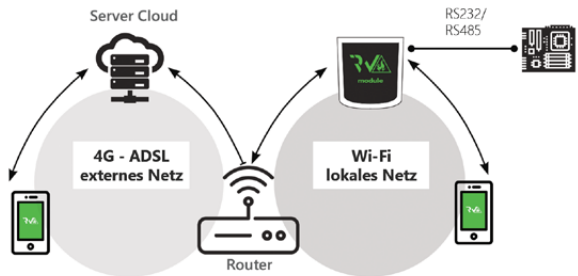
MODUL WLAN SMART FIRE

Dieses optionale Modul ermöglicht die Verwaltung und Überwachung des Kesselbetriebs über die SMART FIRE APP, die direkt aus dem App Store (Google Play für Android und Apple Store für iOS Geräte) heruntergeladen werden kann.



Das Modul setzt sich aus 3 Makrosystemen zusammen:

- **SMART FIRE MODUL:** Hardwaregerät, das die elektronische Steuerplatine von TiEmme mit dem lokalen WLAN-Router verbindet.
- **SERVER CLOUD:** Infrastruktur für Webserver ermöglicht Datenspeicherung und fungiert als Zentrum der Fernkommunikation.
- **SMART FIRE:** Smartphone-App, die als Schnittstelle dem Nutzer ermöglicht, sich mit dem Heizsystem zu verbinden.



ANMERKUNGEN

AUSSCHALTEN WÄHREND DER EINSCHALTPHASE

Wird das System entweder während der Einschaltphase durch die interne oder externe Zeitschaltuhr oder durch das Modem abgeschaltet oder ist die Vorheizphase überschritten, wird die Einschalt- bzw. die Stabilisierungsphase beendet. Der Kessel schaltet sich erst aus, wenn die Betriebsleistung erreicht ist. Auf dem Display erscheint die Meldung "Einschalten blockiert".

Tritt eine Fehlermeldung auf, schaltet sich das System sofort aus.

VORGEHENSWEISE BEI STROMAUSFALL

Bei einem Stromausfall speichert das System die wichtigsten Betriebsdaten. Wird das System wieder mit Strom versorgt, wertet es die gespeicherten Daten aus. Je nach Länge des Stromausfalls reagiert das System entsprechend:

- o Bei einem Stromausfall von weniger als 60 s kehrt das System in den vorherigen Zustand zurück.
- o War das System auf EIN geschaltet und wurde die Stromversorgung zwischen 60 s und 300 s unterbrochen, geht das System in die Einschaltphase zurück.
- o Wurde die Stromversorgung länger als 300 s unterbrochen, begibt sich das System mit der Fehlermeldung Er15 in den Zustand Blockieren

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DES KOHLEBECKENS

Ist die volle Kapazität des Ofens erreicht, führt das System automatisch die regelmäßige Reinigung des Kohlebeckens durch. Mit an der Zeitschaltuhr angepassten Zeitabständen 60 (Minuten) wird die Pelletzufuhr auf ein Minimum reduziert und der Ventilator läuft für 10 (Sekunden) auf Maximum.

ROBIN WOOD

WLAN-MODUL

Wir verbessern unsere Produkte ständig und optimieren sie.

Mit einem integrierten WLAN-Modul und einer App können Sie jederzeit von Ihrem Smartphone auf den Kessel zugreifen und diesen an Ihre Bedürfnisse anpassen.



Manage your heating system anywhere, anytime



ENJOY YOUR SMART FIRE

ENJOY YOUR SMART FIRE



ROBIN WOOD

ROBIN WOOD GmbH

Überaucher Straße 9 78052 Villingen-Schwenningen

+49 7705 9769692 +49 174 1799951

info@robinwood-gmbh.de **www.robinwood-gmbh.de**